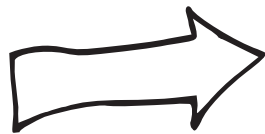




***DU MÖCHTEST IN DEINEM
VEREIN MITREDEN, MITBE-
STIMMEN, GEHÖRT WERDEN
UND WEIßT ABER NICHT SO
RICHTIG WIE UND WOBEL?***

Wir – Lisa, Keron, Fitsum, Schokrulla, Ervin, Ayoubé,
David, Eric, Ahmad, Amin, Thaer, Tovik, Abdul, Iliassa,
Baha, Abdikarim und Ameni – haben für dich eine Ideen-
sammlung zum **Thema Jugendarbeit im Sport** erstellt
und wünschen dir beim ausprobieren viel Spaß!



***WIR SIND DIE
SPORTJUGEND***

***PLANUNG EINER
VERANSTALTUNG***

***JUGENDARBEIT IM
SPORTVEREIN***

***PLANUNG UND AUFBAU
TRAININGSTUNDE***

***ÖFFENTLICHKEITS-
ARBEIT***

***VEREIN, ANNERKENNUNG,
EHRENAMT***

SPIELE

***VIELEALT IM TRAINING
ALLE MACHEN MIT!***

***VIELEALT IM SPORT
WIR NEHMEN ALLE MIT!***



**WIR SIND DIE
SPORTJUGEND**

INHALT

- S6 – STRUKTUR**
- S9 – WARUM?**
- S10 – VOR ORT**
- S12 – WER UNTERSTÜTZT MICH?**
- S14 – PARTNER**

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPORTJUGEND im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.
Maxim-Gorki-Straße 12, 06114 Halle (Saale)

☎ 0345/ 52 79-165 ✉ sj@lsb-sachsen-anhalt.de

Redaktion:

Dorothea Rose

☎ 0345/52 79-162 ✉ rose@lsb-sachsen-anhalt.de

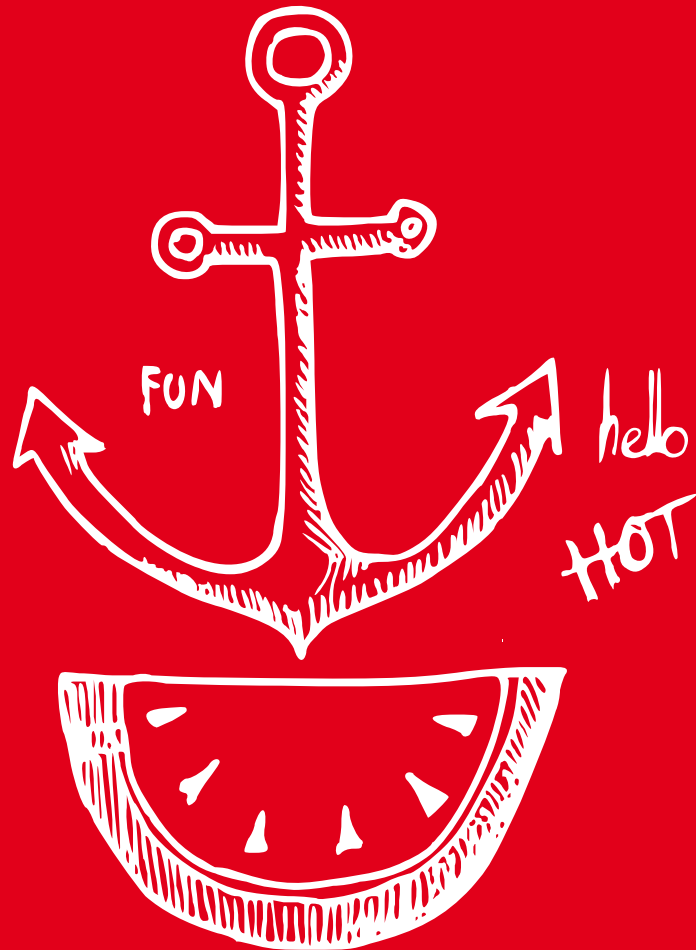
Layout: Maigrün Halle (Saale)

Druck: IMPRESS DRUCKEREI Halbritter KG Halle (Saale)

2. Auflage: 550 Stück

ANREGUNGEN UND LITERATUR:

- ☐ Sportjugend Hessen: Planung einer Jugendveranstaltung.
http://www.sportjugend-hessen.de/fileadmin/media/information_service/infothek/P/Planung_einer_Jugendveranstaltung.pdf
- ☐ Tipps von Christian Allner, Schrift-Architekt, Halle (Saale)
- ☐ Ausbildungsmaterial der SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt zum Erwerb der JULEICA
- ☐ Ausbildungsmaterial der SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt zur Ausbildung der DOSB-Lizenz JugendleiterIn



WIR SIND DIE SPORTJUGEND

Die SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt ist der Jugendverband des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e.V. (LSB). Alle Kinder und Jugendlichen in den Vereinen, die unter 27 Jahren sind, sowie deren gewählte Vertreter und Vertreterinnen bilden die SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt.



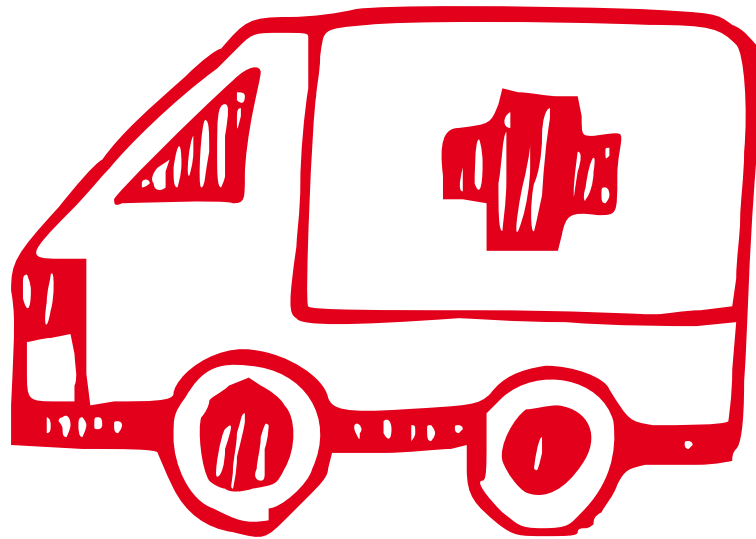
www.lsb-sachsen-anhalt.de/2015/o.red.r/sportjugendhome.php?nav=8



WARM-UP

Gemeinsam bewegen wir Sachsen-Anhalt!

HELP



Ein paar Ideen sind den Köpfen der Brandenburgischen Sportjugend entsprungen. Danke, dass wir sie bearbeiten durften!

4

WIE VIEL HAST DU DICH HEUTE BEWEGT UND WAS HAST DU GEMACHT?

MORGENS

.....
.....

MITTAGS

.....
.....

NACHMITTAGS

.....
.....

ABENDS

.....
.....

WAR ES GENUG?

- JA!
- Nein, morgen werde ich mich mehr bewegen



5

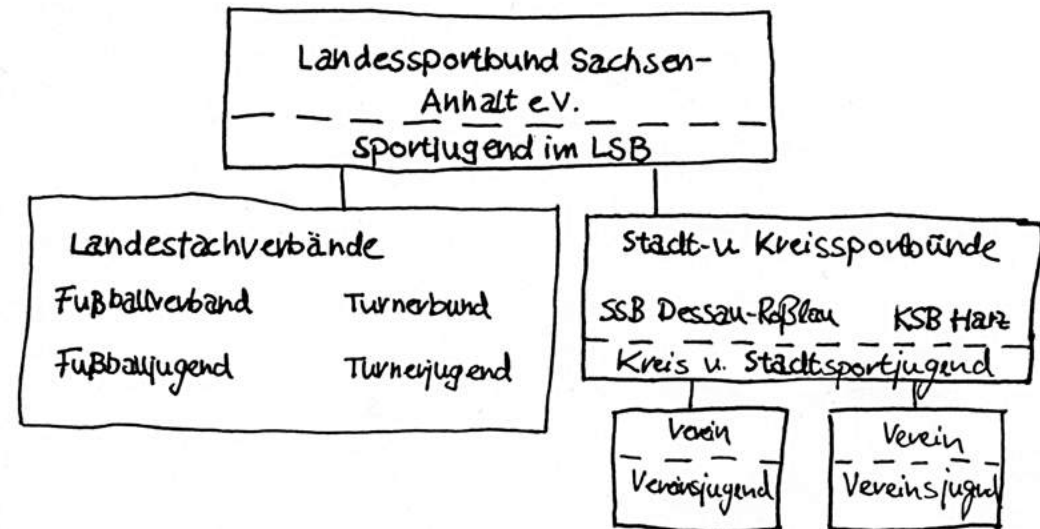
#STRUKTUR

Die Sportjugenden der Kreis- und Stadtsportbünde und der Landesfachverbände bilden als Gliederungen die SPORTJUGEND im Landes-SportBund Sachsen-Anhalt e. V.

Ziel ist es, dass in jedem Sportverein, Kreis- bzw. Stadtsportbund und Landesfachverband Sportjugendvertretungen existieren, die Jugendarbeit mit Leben erfüllen. Dies kann z.B. ein Jugendvorstand sein.

**Du möchtest mehr über die Jugendarbeit im Verein wissen?
Lies in der orangen Broschüre nach!**

Dazu ist es notwendig, dass der Sportverein bzw. Kreis- / Stadtsportbund und der jeweilige Landesfachverband ihre Jugendvertretungen wählen und Jugendordnungen erstellen, welche in der jeweiligen Satzung verankert sind. Vereinssportjugenden haben die Möglichkeit, mit ihrer Kreissportjugend (territorial), mit der Sportjugend ihres Landesfachverbandes (sportartbezogen) oder direkt mit der SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt zusammenzuarbeiten.



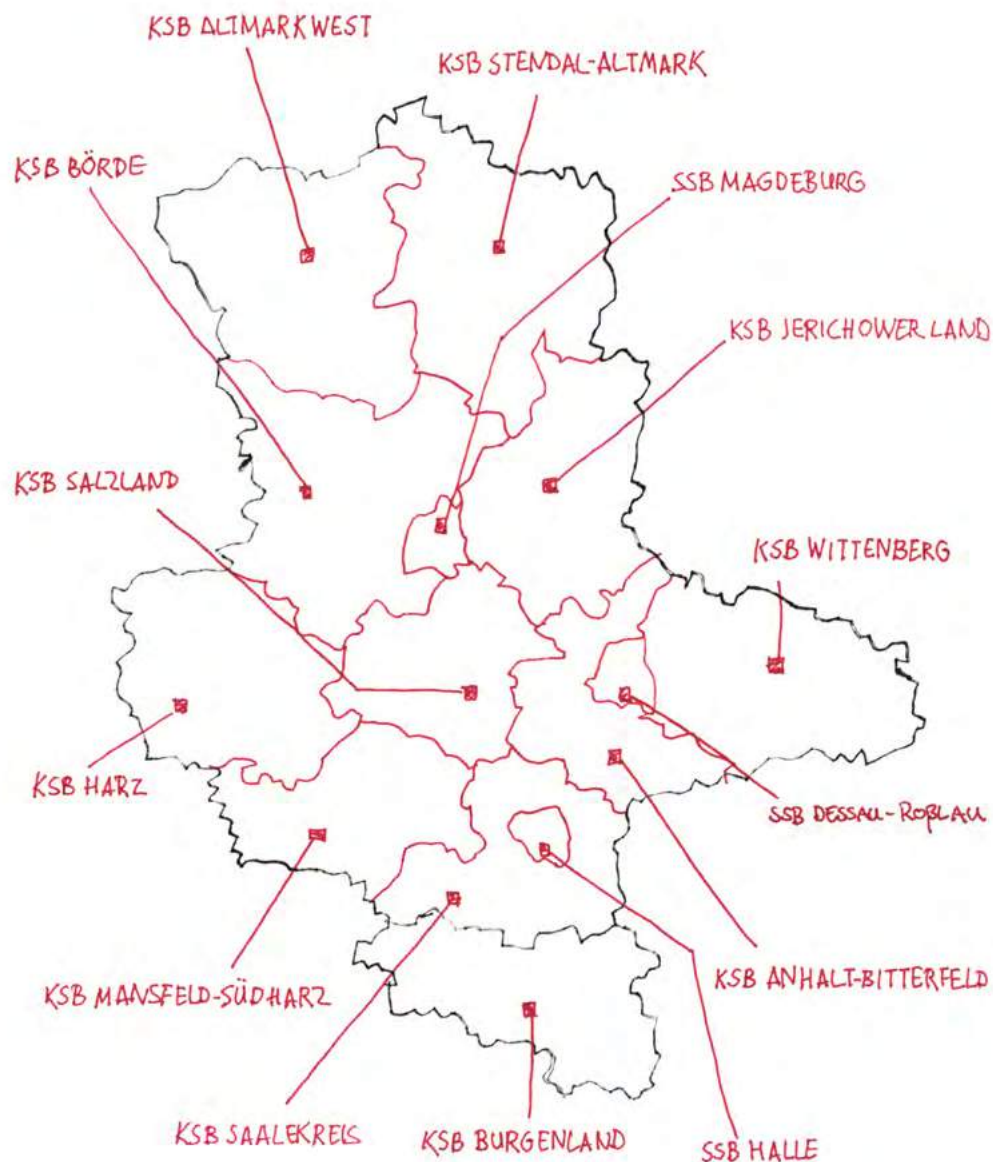
WARUM GIBT ES DIE SPORTJUGEND?



JUGENDORDNUNG DER SPORTJUGEND IM LANDESPORTBUND SACHSEN-ANHALT E.V. **§ 3 ZWECK UND ZIEL**

„Die SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt koordiniert und unterstützt die sportliche und allgemeine Jugendarbeit in den Sportvereinen und -verbänden und vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen des LandesSportBundes. Kernstück ihrer Arbeit ist die Wissens- und Kompetenzvermittlung durch außerschulische Jugendbildung im Sport. Sie trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei, fördert Fähigkeiten zum sozialen Verhalten, regt zum bürgerschaftlichen Engagement der sporttreibenden Jugend an und weckt durch Begegnungen mit ausländischen Gruppen die Bereitschaft zum interkulturellen Lernen.“

DEINE SPORTJUGEND VOR ORT:



Sportjugend im KSB AltmarkWest e.V.

Straße der Jugend 5-6
38486 Klötze
03909/42281
kloetze@ksb-altmarkwest.de

Sportjugend im KSB Börde e.V.

Raßbachplatz 2b
39164 Wanzleben-Börde
039209/3174
Sportjugend-boerde@t-online.de

Sportjugend im KSB Jerichower Land e.V.

In der alten Kaserne 33
39288 Burg
03921/727750
ksbjerichowerland@t-online.de

Sportjugend „Salzland“ im KSB Salzland e.V.

Am Proviathanhaus 04
06406 Bernburg
034 71/37 01 33
ksbsalzland@t-online.de

Sportjugend im KSB Stendal-Altmark e.V.

Osterburger Strasse 40
39576 Stendal
039 31/21 23 44
ksbstendalaltmark@t-online.de

Sportjugend im KSB Burgenland e.V.

Kreissportbund Burgenland e.V.
Hauptgeschäftsstelle
Adolf- Damaschke - Platz 1
06618 Naumburg
034 45/77 58 29
ksbburgenlandnbg@gmx.net

Sportjugend im KSB Mansfeld-Südharz e.V.

Mansfeld-Südharz
Wiesenweg 5
06295 Lutherstadt Eisleben
034 75/60 28 07
sportjugend@ksbmansfeld-suedharz.de

Sportjugend im KSB Saalekreis e.V.

Sixtistr. 16A
06217 Merseburg
034 61/24 94 365
rumi@kreissportbund-saalekreis.de

Sportjugend Wittenberg

Markt 20
06886 Lutherstadt Wittenberg
034 91/69 58 052
sj@ksb-wittenberg.de

Sportjugend Harz

Bahnhofstraße 39
38855 Wernigerode
039 43/55 71 120
info@sportjugend-harz.de

Sportjugend im KSB Anhalt-Bitterfeld e.V.

Dorfstr. 21
0T Bobbau
06766 Bitterfeld-Wolfen
034 94/38 38 24
info@ksb-abi.de

Sportjugend Dessau-Roßlau

Erich-Köckert-Str. 48
06842 Dessau-Roßlau
03 40/88 22 196
sportjugend-dessau@gmx.de

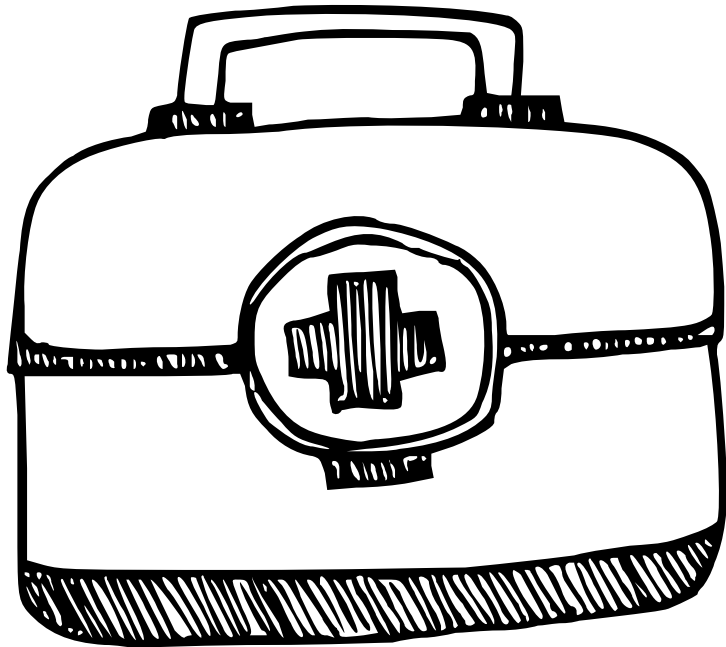
Hallesche Sportjugend

Nietlebener Str. 14
06126 Halle (Saale)
03 45/47 04 99 44
w.huth@halsport.de

Sportjugend Magdeburg

Klaus-Miesner-Platz 3
39108 Magdeburg
03 91/60 73 762 -17/18
info@sportjugend-magdeburg.de

WER UNTER- STÜTZT MICH?



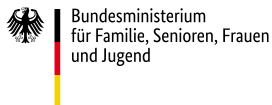
ES GIBT PARTNER, DIE DIR HELFEN!

- Landes-, Kreis- und Stadtsportjugenden
- Sportjugenden der Landesfachverbände
- Landes-, Kreis und Stadtjugendring (Dachorganisation der Jugendverbände)
- Jugendamt und Jugendhilfeausschuss
- Sport- und Bäderamt, Sportausschuss
- Schulverwaltungsamt
- Schulen und Kindergärten
- Kirchen
- Wirtschaft (Krankenkassen, Versicherungen, Banken, Lotto)
- Spenden, Sponsoren
- Eltern
- Eigene Vereinsstruktur, z.B. Vorstand

WER SIND DIE **PARTNER UND FÖRDERER** DER SPORTJUGEND SACHSEN-ANHALT?

Durch die Existenz von Sportjugenden in unseren Vereinen ergeben sich vielfältige, neue Partnerschaften. Die Aufgaben der Sportvereine gehen heute über die Organisation von Training und Wettkampf weit hinaus. Sportvereine können im Entwicklungsprozess von Kindern und Jugendlichen eine entscheidende Rolle beim Aufbau eines positiven Selbstbildes, bei der sozialen Integration und der Bewältigung von Stresssituationen spielen. Um eine kontinuierliche Kinder- und Jugendarbeit als Einheit von Sporttreiben und attraktivem, jugendgemäßen Vereinsleben zu gewährleisten, ist das Zusammenwirken und das Engagement vieler nötig.

- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Ministerium für Inneres und Sport
- Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
- Ministerium für Bildung
- ARAG Sportversicherung



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Zukunftsinvestition : Entwicklung
Jungen Engagements im Sport!

SPORTJUGEND ONLINE

www.sportjugend-sachsen-anhalt.de

www.sportjugendbilder.de

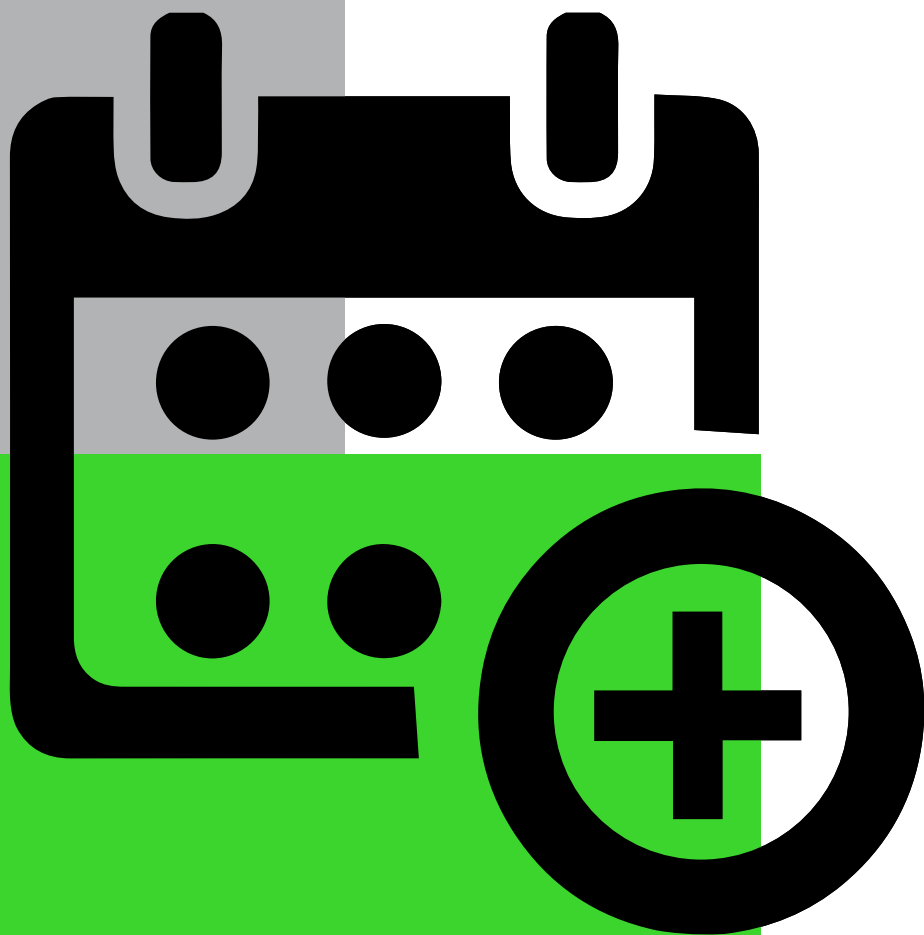
www.schierkerbaude.de

FINDE UNS AUF



YouTube





PLANUNG EINER
VERANSTALTUNG

INHALT

- S2 – WARM-UP**
- S5 – WARUM PLANEN?**
- S7 – WIE PLANEN?**
- S12 – DURCHFÜHRUNG**
- S14 – AUSWERTUNG**

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPORTJUGEND im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.
Maxim-Gorki-Straße 12, 06114 Halle (Saale)
☎ 0345/ 52 79-165 ✉ sj@lsb-sachsen-anhalt.de

Redaktion:

Dorothea Rose
☎ 0345/52 79-162 ✉ rose@lsb-sachsen-anhalt.de

Layout: Maigrün Halle (Saale)

Druck: IMPRESS DRUCKEREI Halbritter KG Halle (Saale)
2. Auflage: 550 Stück

ANREGUNGEN UND LITERATUR:

- ☐ Sportjugend Hessen: Planung einer Jugendveranstaltung. http://www.sportjugend-hessen.de/fileadmin/media/information_service/infothek/P/Planung_einer_Jugendveranstaltung.pdf
- ☐ Tipps von Christian Allner, Schrift-Architekt, Halle (Saale)
- ☐ Ausbildungsmaterial der SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt zum Erwerb der JULEICA
- ☐ Ausbildungsmaterial der SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt zur Ausbildung der DOSB-Lizenz JugendleiterIn

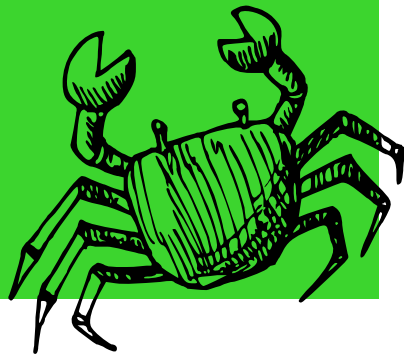
WARM-UP

Packliste Ferienfreizeit



Ein paar Ideen sind den Köpfen der Brandenburgischen Sportjugend entsprungen. Danke, dass wir sie bearbeiten durften!

2



ICH PACKE MEINEN KOFFER UND NEHME MIT...

- Pullover
- T-Shirts
- Lange Hose
- Kurze Hose
- Unterwäsche
- Socken
- Schuhe
- Gummistiefel
- Badesachen
- Badelatschen
- Jacke
- Regenjacke
- Mütze
- Handschuhe/Schal
- Schlafsachen
- Sportkleidung
- Bettwäsche/Schlafsack
- Duschgel/Haarshampoo
- Zahnbürste/ Zahnpasta
- Bürste/Kamm
- Sonnencreme
- Handtücher
- Rucksack
- Trinkflasche
- Powerbank
- Taschenlampe
- Buch
- Handy
- Musik
- Geschirr/Besteck/Geschirrtücher
- Taschengeld
- Gesundheitskarte
- (Auslandskrankenversicherung)
- Badeerlaubnis

3



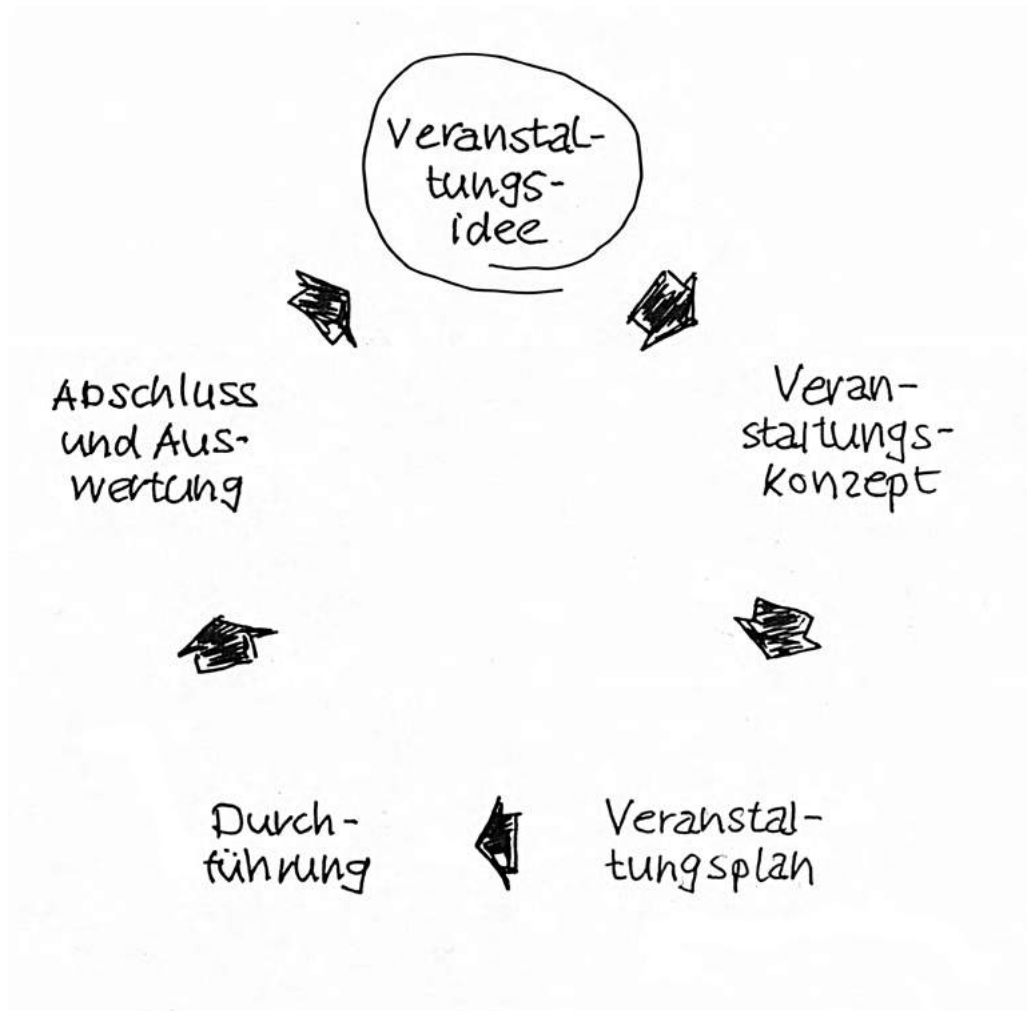
WARUM PLANE ICH EINE VERANSTALTUNG?

Um das Angebot für Mitglieder im Sportverein neben dem Training interessant und abwechslungsreich zu gestalten, empfiehlt es sich, weitere Vereinsveranstaltungen anzubieten.

Dieses Veranstaltungsangebot hängt von den Interessen des Vereins, seinen Mitgliedern, den jeweiligen Organisatoren, den Teilnehmenden und den räumlichen Gegebenheiten ab. Solche Veranstaltungen könnten zum Beispiel sein: Wandertage, Ferienfreizeiten, Wettkämpfe, Jugendbegegnungen oder Bildungsmaßnahmen.

Mitgestaltet von Ervin, Schokrulla, Ayoub & Abdikarim

SO WIRD DIE VERANSTALTUNG GELINGEN



Es ist wichtig, sich vorher zu überlegen, wie man an sein Ziel kommt!

WIE PLANE ICH EINE VERANSTALTUNG?

1. KONZEPT ERSTELLEN

- Was?** Idee/ Art der Veranstaltung
- Für wen?** Zielgruppe
- Warum?** Motiv
- Mit wem?** Partner, Helfer
- Wo?** Ort
- Wann?** Termin/zeitlicher Rahmen
- Womit?** finanzielle Mittel

2. PLANUNG

- Organisationsteam bilden**
- Aufgaben zuteilen, z.B.**
 - Sportliches Programm, Ablauf
 - Material, Technik
 - Gesamtorganisation
 - Personal
 - Verpflegung
 - Finanzen
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Sponsoring
- Kosten- und Finanzierungsplan**

3. DURCHFÜHRUNG (ORGANISATIONSPLAN)

4. NACHBEREITUNG

- Super funktioniert hat**
- Ich hatte Schwierigkeiten mit**
- Als nächstes plane ich**

ACTION!

IA MEINE IDEE

- Jugendbildung
- Wandertag oder Fahrradtour
- Sport- und Spielfest
- Wettkampf/Turnier/Meisterschaft
- Freizeit im Vereinsheim
- Ferienfreizeit
- Jugendbegegnung mit Vereinen aus Deutschland oder dem Ausland
- Disco
- Weihnachtsfeier
- Sommerfest
- Jahreshauptversammlung
- (Jugend-) Vorstandssitzung
- Vorbereitung auf das Deutsche Sportabzeichen
-



IB ICH PLANE DIE VERANSTALTUNG FÜR:

- Kinder
- Jugendliche
- Menschen mit Migrationshintergrund
- junge Menschen
- Ältere
- Familien
- Menschen mit einer Behinderung
- meine Nachbarn
- Vorstand
-



IC ICH MÖCHTE DIESE VERANSTALTUNG DURCHFÜHREN, WEIL:

-
-
-
-
-
-



ID BEI DER PLANUNG UND ORGANISATION HELFEN MIR:

- Freunde
- Jugendsprecher*in
- Vereinsvorstand
- Familie
- Trainer*in
- Sponsoren
- andere Vereine
- SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt
- ...



IE

DIE VERANSTALTUNG FINDET AN DIESEM ORT STATT:

- Deutschland
- meiner Heimatstadt/meinem Heimatdorf
- auf dem Vereinsgelände
- in einem anderen Bundesland: ...
- in einer Jugendherberge
- am See
- im Wald
- im Ausland: ...
- ...



IF

DIE VERANSTALTUNG DAUERT:

- Stunden: ...
- Tage: ...
- Wochen: ...
- Wochentag
- Wochenende



IG

ICH BEKOMME FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG:

- Verein
- Spenden
- Sponsoren
- Partnern
- ...



2. PLANUNG

GESAMTORGANISATION



(SPORTLICHES)
PROGRAMM, ABLAUF

MATERIAL, TECHNIK

**UNSER
TEAM**

VERPFLEGUNG

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

FINANZEN

PERSONAL

4. NACHBEREITUNG



SUPER FUNKTIONIERT HAT:

- Meine Idee kam gut an
- Mich haben unterstützt: ...
- Aufgabenverteilung
- Zusammenarbeit mit meinem Team
- Die Veranstaltung war ein voller Erfolg

ICH HATTE SCHWIERIGKEITEN MIT:

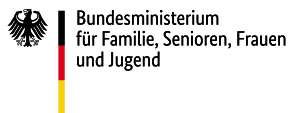
- Helfern/Partnern
- Auswahl des Ortes
- Zeit
- Kosten
- Finanzierung
- Aufgabenverteilung
- Durchführung

ALS NÄCHSTES PLANE ICH:

-
-
-
-
-
-
-
-



Gefördert vom:



SPORTJUGEND ONLINE

www.sportjugend-sachsen-anhalt.de

www.sportjugendbilder.de

www.schierkerbaude.de

FINDE UNS AUF



YouTube





JUGENDARBEIT IM
SPORTVEREIN

INHALT

- S3 – WAS IST JUGENDARBEIT
IM SPORTVEREIN?**
- S4 – WARM-UP**
- S6 – AUFGABENBEREICHE**
- S8 – WELCHES THEMA
INTERESSIERT MICH**

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPORTJUGEND im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

Maxim-Gorki-Straße 12, 06114 Halle (Saale)

☎ 0345/ 52 79-165 ✉ sj@lsb-sachsen-anhalt.de

Redaktion:

Dorothea Rose

☎ 0345/52 79-162 ✉ rose@lsb-sachsen-anhalt.de

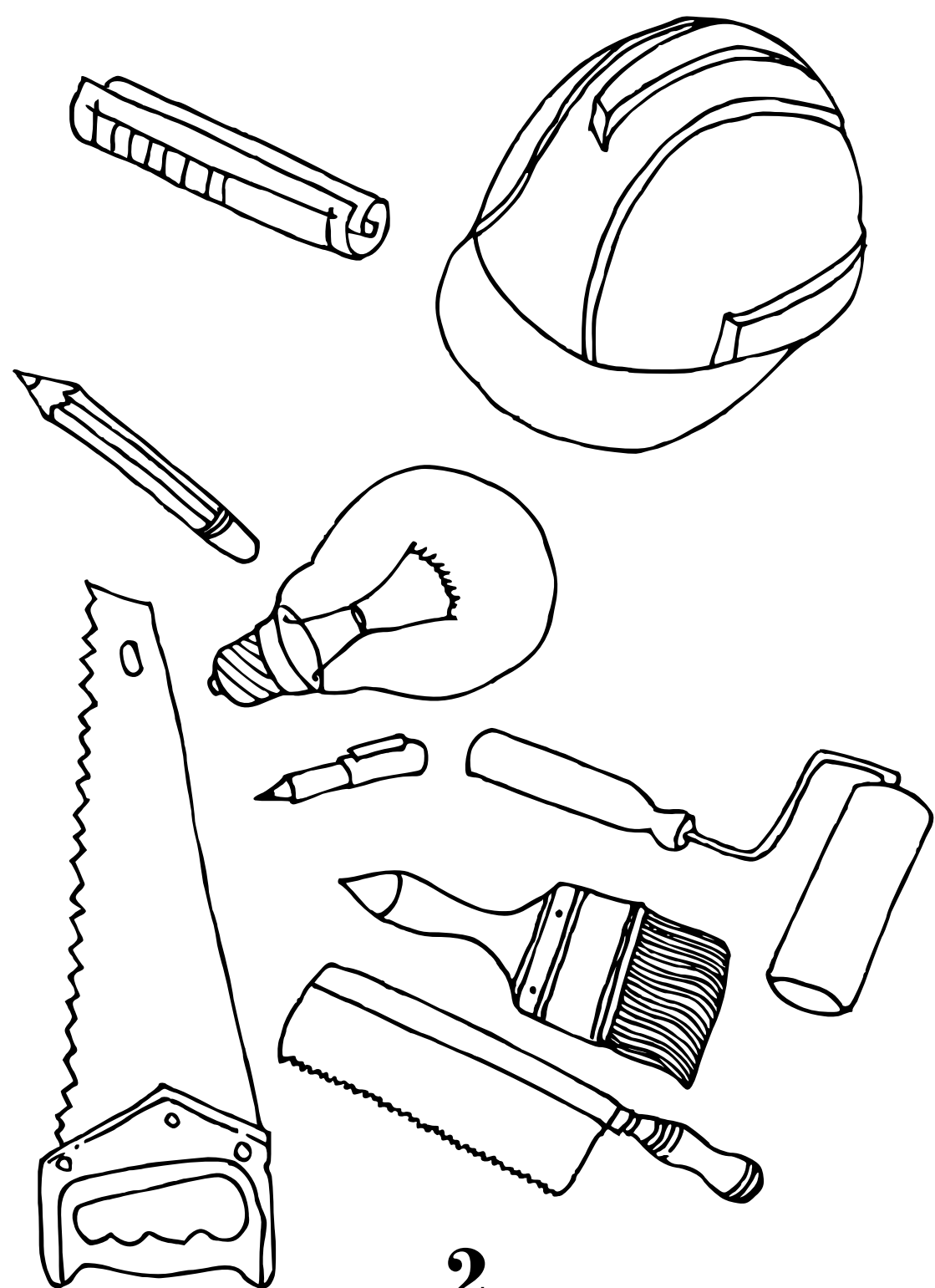
Layout: Maigrün Halle (Saale)

Druck: IMPRESS DRUCKEREI Halbritter KG Halle (Saale)

2. Auflage: 550 Stück

ANREGUNGEN UND LITERATUR:

- Ausbildungsmaterial der SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt zum Erwerb der JULEICA
- Sportjugend Hessen: http://www.sportjugend-hessen.de/fileadmin/media/information_service/infothek/J/Jugendarbeit_im_Verein_-_Aufgaben_von_Kinder-_und_Jugendvertretungen.pdf



WAS IST JUGENDARBEIT IM SPORTVEREIN?

Jugendarbeit im Sport, das ist nicht nur das Sporttreiben allein, sondern vor allem der Spaß an der Bewegung und das Erlebnis, mit Freunden gemeinsam die Freizeit zu verbringen. Die Jugendarbeit im Verein (das sind z.B. Freizeiten, Seminare, Vereinsfeste und Jugendbegegnungen) ist u.a. eine Aufgabe der Jugendwart*innen. Um Jugendarbeit zu gestalten, musst du keine Funktion im Verein haben. Jeder, der Ideen hat, kann sich engagieren und gemeinsam mit anderen etwas auf die Beine stellen. Für die Sportarbeit (Training, Wettkämpfe, ...) sind die Landesfachverbände bzw. in den Vereinen ausgebildete Übungsleiter*innen, Trainer*innen und Jugendleiter*innen eigenverantwortlich tätig.

Die SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt bietet verschiedene Bildungsmöglichkeiten an: Der Einstieg erfolgt über die Jugendleitercard (Juleica), an die du den Erwerb einer Übungsleiter*innenlizenz oder die spezielle Ausbildung zu Jugendleiter*innenlizenz anschließen kannst. Weitere Informationen und die Anmeldung zu den Ausbildungen findest du online auf unserer Homepage!

WARM-UP

Tag der Entscheidung

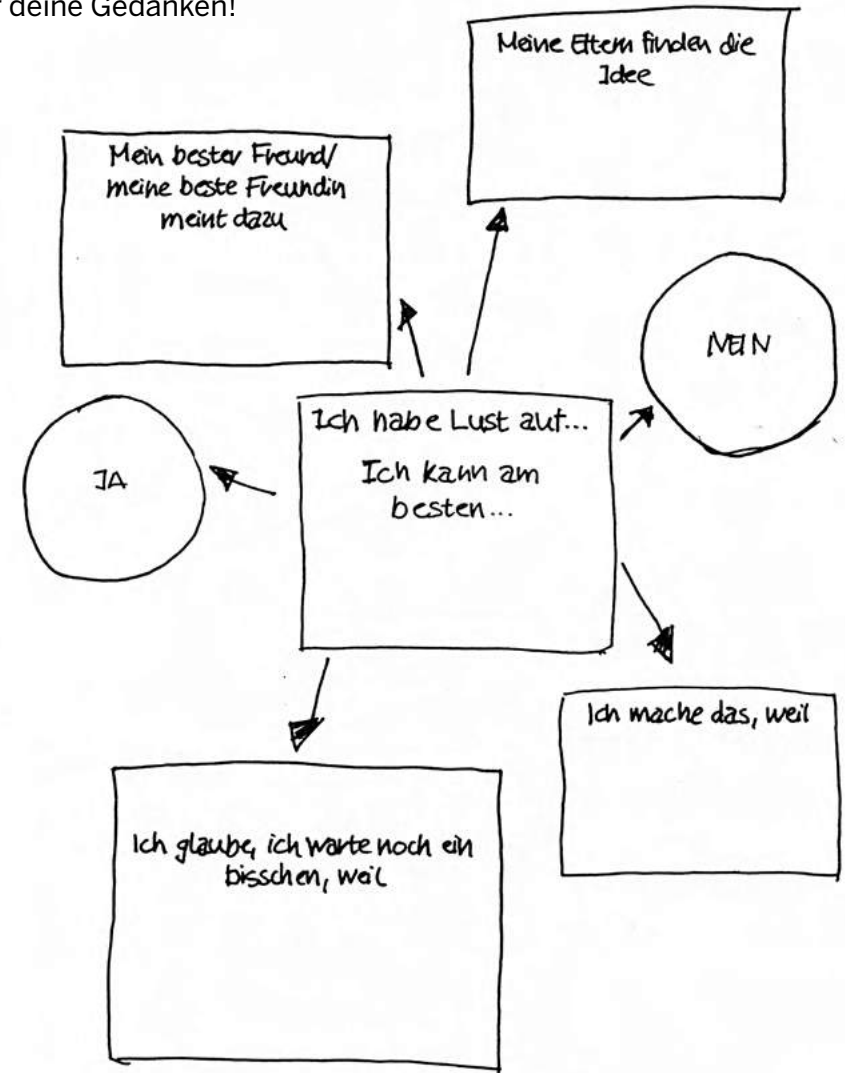


Ein paar Ideen sind den Köpfen der Brandenburgischen Sportjugend entsprungen. Danke, dass wir sie bearbeiten durften!

4

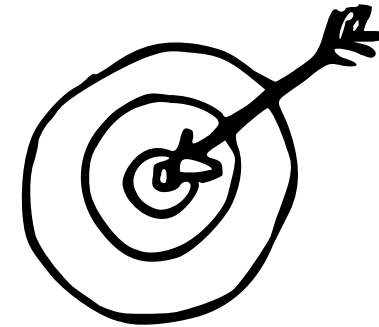
HAST DU DIR SCHON MAL GEDANKEN GEMACHT, WAS DU IN DEINEM VEREIN MACHEN KÖNNTEST?

Hier findest du eine Sortierhilfe für deine Gedanken!



5

WELCHE AUFGABEN- BEREICHE GIBT ES?



KINDER- UND JUGENDARBEIT

- Freizeitangebote schaffen
- Entwicklung fördern

JUGENDSOZIALARBEIT

- Alle einbeziehen und Vielfalt leben!

JUGENDBERATUNG

- Jugend- und Übungsleiter sind Ansprechpersonen

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Internet, Websites, Instagram

BEWEGUNGSERZIEHUNG IM ELEMENTARBEREICH

- Schon die Kleinsten wollen sich bewegen!

MUSISCHE BILDUNG

- Lustige Lieder, gesellige Spiele, einfache Tänze, kreative Basteleien oder Theater

JUGENDPOLITIK

- Dabei sein und mitentscheiden!

INTERNATIONALE JUGENDBEGEGNUNGEN

- Verständnis füreinander und das Kennenlernen anderer Länder und Kulturen

UMGANG MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

- Positiver Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung beim Training oder in der Freizeit

AUS- UND FORTBILDUNG

- Ideen aus verschiedenen Aufgabenbereichen der SPORTJUGEND für eine attraktive Jugendarbeit

FERIENFREIZEITEN

- Spaßige Höhepunkte für Kinder und Jugendliche

SPORTFACHLICHE JUGENDARBEIT

- Gezielt sportliche Interessen fördern

WELCHES THEMA INTERESSIERT MICH?

- Vertretung Kinder und Jugendlicher im Vorstand
- Ansprechperson für Übungsleiter*innen und Trainer*innen sein
- Koordination Jugendarbeit in verschiedenen Vereinsabteilungen
- Einführung von Sportangeboten nach Interessen
- Teilnahme an Wettbewerben und Sportfesten
- Sport, den wir sonst nicht machen
- Jugendtreffs
- Angebote für Personen mit einer Behinderung oder mit Migrationshintergrund gestalten
- Planung und Mitgestaltung von Festen
- Freizeiten, Wandertage, Internationale Begegnungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an Ausbildungen
- Ansprechperson für Eltern sein
- Aufbau eines Juniorteams

**DU WEISST NICHT, WAS EIN JUNIORTEAM IST?
LIES WEITER!**

ALS TEAM KÖNNT IHR EUCH IN EUREM VEREIN ZU SELBSTGEWAHLTEN THEMEN ENGAGIEREN!

Also los, Freunde treffen und gemeinsam Ideen verwirklichen!

WARUM SOLLTE ICH IN EINEM JUNIORTEAM MITMACHEN?

Es sind keine Wahlen notwendig – **ALLE KÖNNEN SOLANGE MITMACHEN, WIE SIE MÖCHTEN!** Auch die Themen überlegt ihr euch selbstständig, eure Interessen sind gefragt. Du bist nicht langfristig an ein Amt gebunden und wenn es wegen der Schule, der Ausbildung oder dem Studium mal knapp mit deiner Freizeit wird, kannst du eine Pause einlegen und später wieder mitmachen. Ihr könnt euch euer „Einsatzgebiet“ selbst aussuchen und festlegen – Hauptsache ihr habt Spaß!

WAS BRAUCHST DU FÜR DIE GRÜNDUNG EINES EIGENEN JUNIORTEAMS?

- Freude am Ehrenamt
- Lust, etwas Neues auszuprobieren
- Ein Team aus mindestens 3 Personen
- Eine Ansprechperson im Verein oder Verband (Jugendsprecher oder Jugendsprecherin, Vorstand, ...)
- ganz viele Ideen!
- ein Erkennungsmerkmal, z.B. T-Shirts, ein Handschlag, ein Ritual



Vielleicht gibt es in deinem Verein oder Verband bereits ein Juniorteam? Frag nach!

HAT DIE SPORTJUGEND SACHSEN-ANHALT EIN JUNIORTEAM?

JA! „Wir, das Juniorteam der SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt, treffen uns 2 bis 3 Mal im Jahr am Wochenende und zwischendurch, wenn wir Lust haben. Wir arbeiten gerne gemeinsam am Thema Medien, filmen und machen Fotos. Außerdem begleiten wir die SPORTJUGEND bei ihren Lehrgängen wie zum Beispiel der Juleica-Ausbildung (Jugendleitercard), weil wir auch mal als Referentinnen und Referenten aktiv werden wollen. Um einen Eindruck zu bekommen, kannst du auf dem YouTube-Kanal der SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt vorbeischaun!“

www.youtube.com/channel/UC-5Vz3hOzpa6qfhT1LVBpw



KANN ICH BEIM JUNIORTEAM DER SPORTJUGEND EINFACH SO MITMACHEN?

JA

NATÜRLICH

UNBEDINGT

MELDE DICH BEI ANNE SEIFFERT UND STELLE IHR DEINE FRAGEN!

Telefon: 0345 / 52 79 – 168

E-Mail: seiffert@lsb-sachsen-anhalt.de



JUNIORTEAM

MITGLIEDER:

ANSPRECHPERSON:

UNSERE IDEE:

SOVIEL ZEIT HABEN WIR:

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Zukunftsinvestition : Entwicklung
Jungen Engagements im Sport!

SPORTJUGEND ONLINE

www.sportjugend-sachsen-anhalt.de

www.sportjugendbilder.de

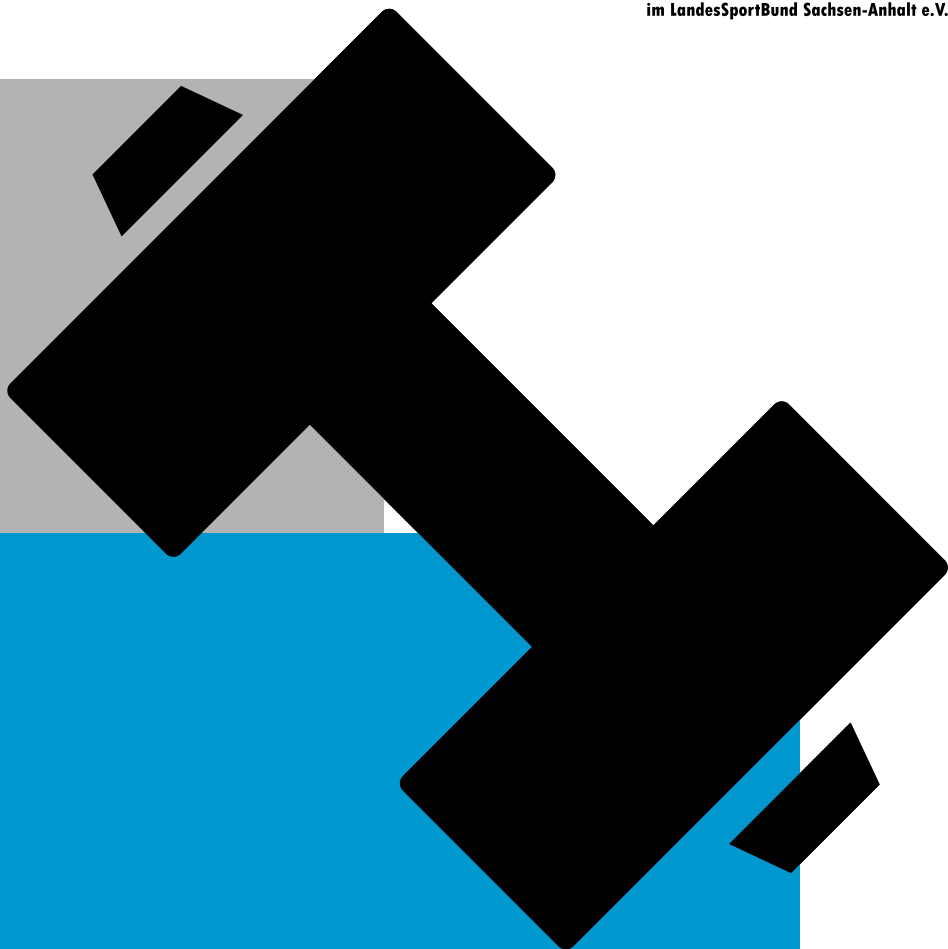
www.schierkerbaude.de

FINDE UNS AUF



YouTube





PLANUNG UND AUFBAU
TRAININGSTUNDE

INHALT

- S2 – WAS IST TRAINING**
- S4 – WAS KANNST DU
TRAINIEREN?**
- S6 – KLEINES WÖRTERBUCH**
- S10 – PLANUNG**
- S14 – AUFBAU EINER TRAININGS-
STUNDE**

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPORTJUGEND im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

Maxim-Gorki-Straße 12, 06114 Halle (Saale)

☎ 0345/ 52 79-165 ✉ sj@lsb-sachsen-anhalt.de

Redaktion:

Dorothea Rose

☎ 0345/52 79-162 ✉ rose@lsb-sachsen-anhalt.de

Layout: Maigrün Halle (Saale)

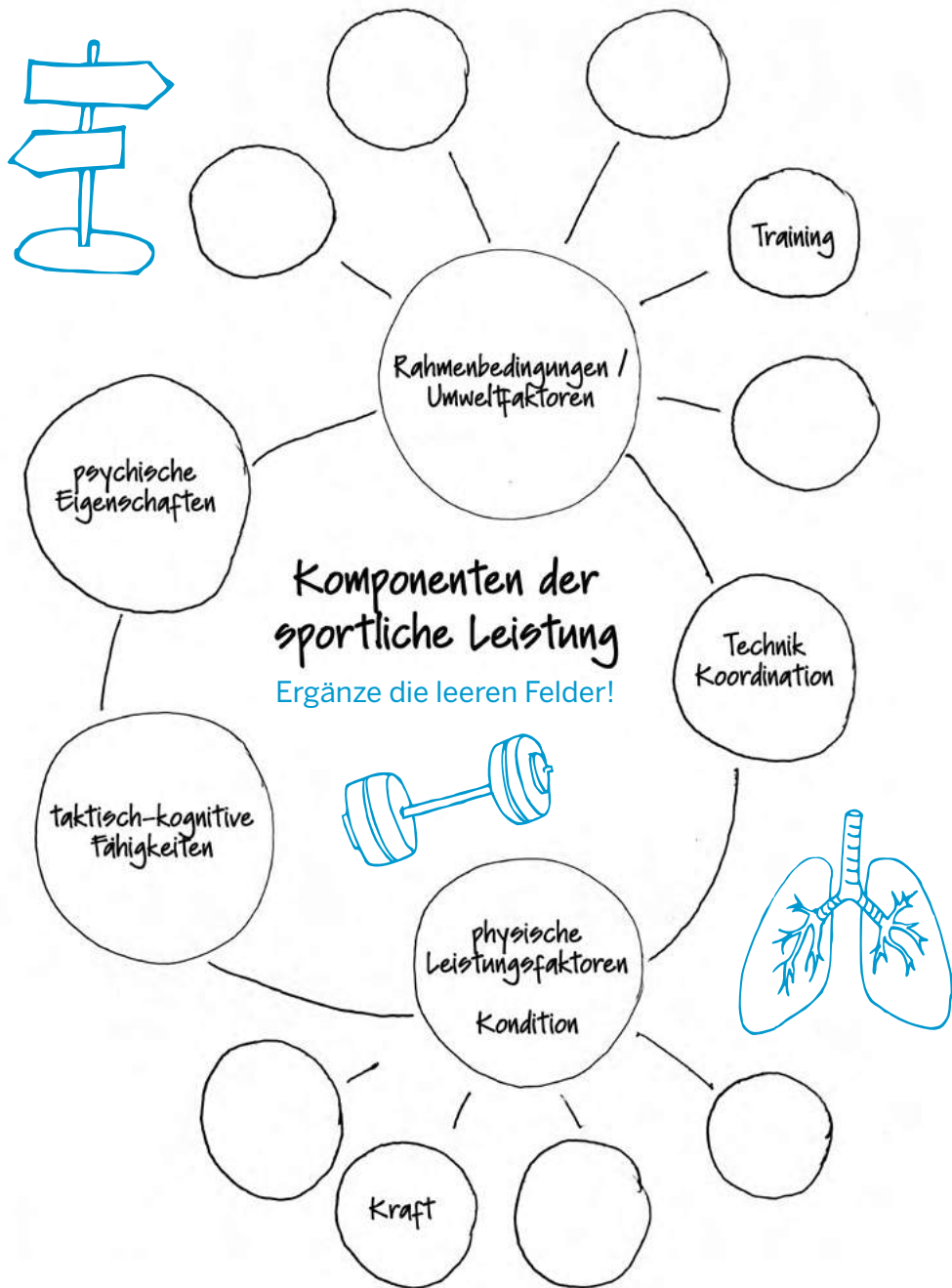
Druck: IMPRESS DRUCKEREI Halbritter KG Halle (Saale)

2. Auflage: 550 Stück

ANREGUNGEN UND LITERATUR:

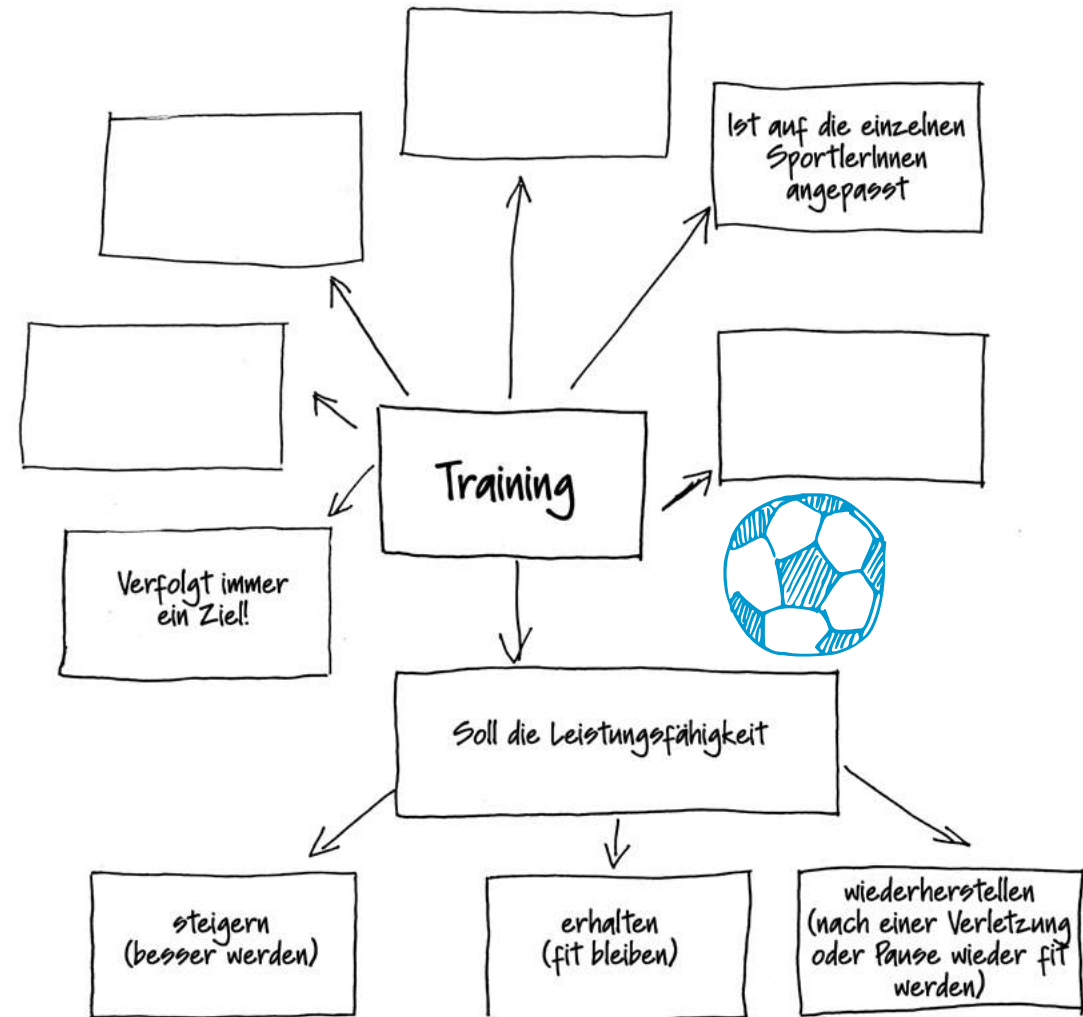
- ☐ Ausbildungsmaterial der SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt zur Ausbildung der DOSB-Lizenz Übungsleiter C Profil Kinder und Jugendliche
- ☐ Hottenrott, Kuno (2010). Trainingswissenschaften. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Meyer & Meyer
- ☐ Expertise von Professor Dr. Andreas Lau, Institut für Sportwissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

WARM-UP

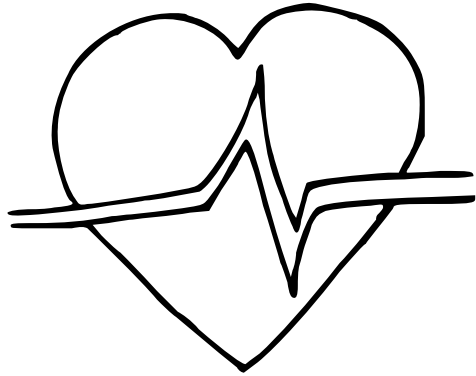


Ergänze die Inhalte in den Kästchen:

Was ist für das Training wichtig? Wie sollte das Training für dich sein?



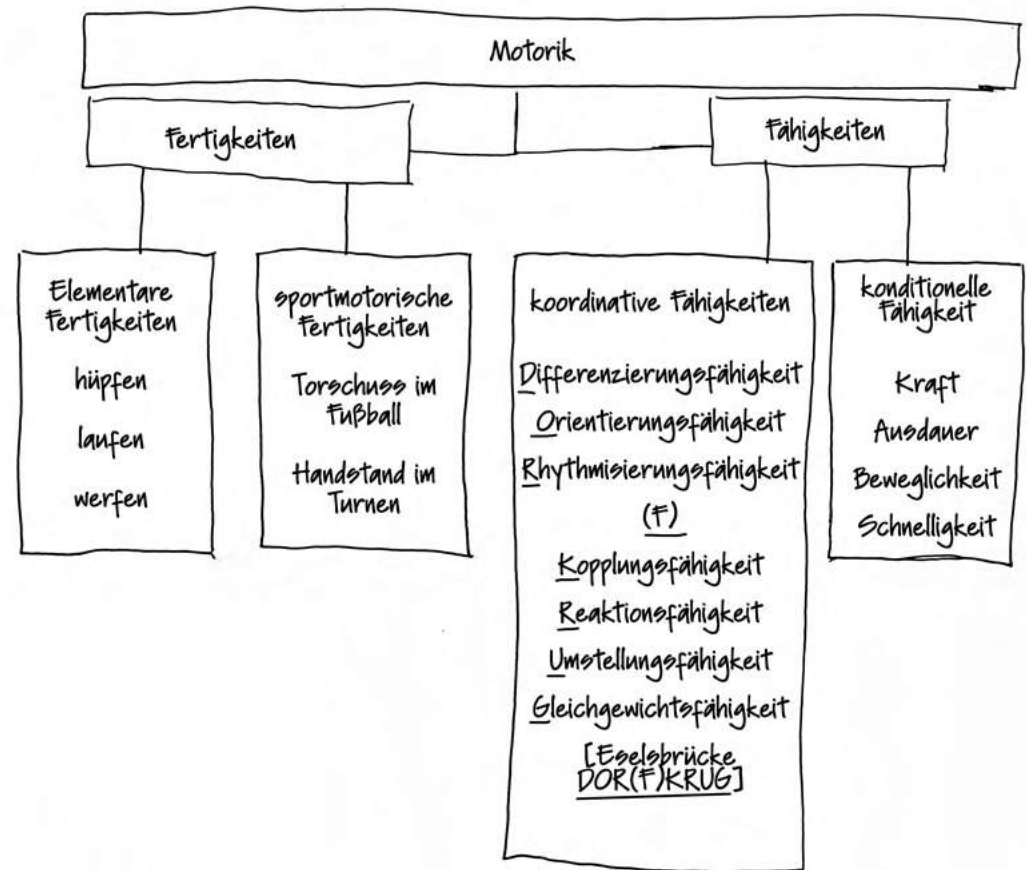
Mitgestaltet von Ahmad, Lisa, Schokrulla, Eric, Abdul, Amin



WAS KANNST DU TRAINIEREN?

Beispiel: Das Training der motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten

Im Sport unterscheiden wir zwischen dem Training von Fertigkeiten und Fähigkeiten. Unterstreiche in der Übersicht, welche du noch nie gehört hast! Auf den folgenden Seiten kannst du nachlesen, was sie bedeuten.



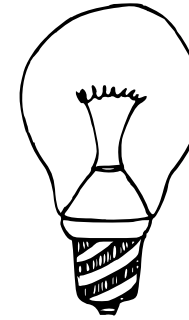
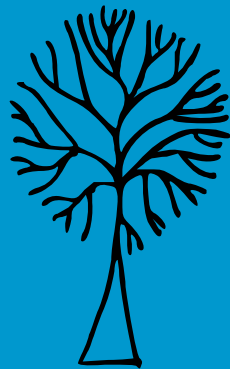
KLEINES WÖRTERBUCH

(motorische) Fertigkeiten:

Fertigkeiten beziehen sich auf beobachtbare Bewegungsabläufe, die in Lern- und Übungsprozessen stabilisiert werden müssen. Sie sind nicht genetisch angelegt.

Elementare (motorische) Fertigkeiten:

Sie dienen der Bewältigung täglicher und sportmotorischer Aufgaben und werden im Kindesalter erworben. Dazu zählen Kriechen, Hüpfen, Springen, Heben, Tragen, Stützen, Schwingen, Hängen, Wälzen, Rollen, Gehen, Laufen, Balancieren, Ziehen, Schieben, Klettern, Steigen, Werfen und Fangen.

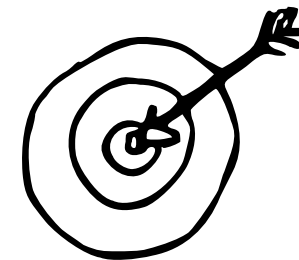


Sportmotorische Fertigkeiten:

Sind spezifische koordinative Leistungsvoraussetzung zur Realisierung der für eine bestimmte sportliche Handlung erforderlichen Technik, die in der Regel in einem längeren Lern- und Trainingsprozess erworben werden muss und mit der Ausbildung von Automatismen verbunden ist (zum Beispiel die Rückenschwimmtechnik im Schwimmen oder der Korbwurf im Basketball).

Fähigkeiten:

Fähigkeiten sind genetisch angelegte Leistungsvoraussetzungen, die durch (sportliches) Training entwickelt werden können. Ihre Ausprägung ist nicht direkt beobachtbar, sondern nur aus dem gezeigten Bewegungsverhalten zu schließen.





Koordinative Fähigkeiten:

Kennzeichnen individuelle Differenzen im Niveau der Bewegungssteuerung und Bewegungsregulierung (Informationsverarbeitung). Dazu gehören: Differenzierungsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Rhythmisierungsfähigkeit, Kopplungsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit, Umstellungsfähigkeit und die Gleichgewichtsfähigkeit.

Konditionelle Fähigkeiten:

Kennzeichnen individuelle Differenzen im Niveau der Systeme der Energiebereitstellung und Energieübertragung (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit).

Kraft:

Fähigkeit, einen äußeren Widerstand zu überwinden oder ihm entgegenzuwirken.

Ausdauer:

Widerstandsfähigkeit des Organismus gegen Ermüdung bei langandauernden Belastungen.

Beweglichkeit:

Aktionsradius der Gelenke und die Dehnfähigkeit der Muskulatur.

Schnelligkeit:

Fähigkeit, motorische Aktionen möglichst schnell durchzuführen.



BEHERRSCHEN ALLE MITGLIEDER DEINER TRAININGSGRUPPE DIE AUFGEFÜHRTEN FERTIGKEITEN?

- JA NA KLAR!
- NEIN, ABER BESTIMMT BALD!

WELCHE FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN SIND FÜR DEINE SPORTART BESONDERS WICHTIG? BESCHREIBE SIE!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

PLANUNG EINER TRAININGSTUNDE

BEI DER PLANUNG EINER TRAININGSEINHEIT GIBT ES DREI KRITERIEN, ÜBER DIE DU DIR VORHER GEDANKEN MACHEN MUSST:

Das Ziel (*Was sollen sie können?*), der Ausgangszustand (*Was kann meine Gruppe?*) und der Weg (*Wie führe ich meine Gruppe zum Ziel und wie lange wird es dauern?*)

- Sportart:
- Trainingshäufigkeit:
- Teilnehmerzahl:
- Alter:

WELCHES ZIEL VERFOLGE ICH?

- neue Technik vermitteln
- Kraft steigern
- Ausdauer verbessern
- schneller werden
- beweglicher werden
- Koordinationsfähigkeit verbessern
- Vorbereitung auf einen Wettkampf
- Rehabilitation (z.B. nach einer Verletzung wieder fit werden)
- Prävention (vorbeugend Sport treiben, um fit zu bleiben)
- Fairplay

WAS KANN MEINE TRAININGSGRUPPE UND WAS NOCH NICHT (IN BEZUG AUF MEIN ZIEL)?

-
-
-

WIE MÖCHTE ICH MEIN ZIEL ERREICHEN UND WIE LANGE BRAUCHE ICH DAFÜR?

- Je nachdem, wie hoch du dir dein Ziel setzt, brauchst du mehr oder weniger Zeit zur Vermittlung. Ärgere dich nicht, wenn nicht alle Kinder und Jugendlichen das Ziel in der gleichen Zeit erreichen! Achte stattdessen darauf, dass du in deinen Trainingseinheiten EIN klares Ziel verfolgst, damit du deine Gruppe nicht überforderst. Dennoch ist die Abwechslung wichtig, das Training soll Spaß machen!
- Merke: Training heißt, dauernde Wiederholung ohne sich zu wiederholen!
- Im Folgenden findest du den exemplarischen Aufbau einer Trainingsstunde. Die Tabelle kannst du für die Planung nutzen.
- Um mehr zu lernen, kannst du eine Ausbildung zur Übungsleiterin oder zum Übungsleiter bei der SPORTJUGEND machen. Wir freuen uns darauf, dich bald bei uns begrüßen zu dürfen!



www.lsb-sachsen-anhalt.de/2015/o.red.r/sportjugendebene4ausbildungungsleiterc.html



ABLAUF EINER TRAININGSSTUNDE

1. EINLEITUNG (20-30%)

- a) Einführung/Begrüßung: Stundenziel erläutern
- b) Allgemeine Erwärmung: den gesamten Körper erwärmen
- c) Spezielle Erwärmung: je nach Trainingsziel

2. HAUPTTEIL (50-70%)

Ziele: Erwerb, Festigung, Anwendung im Training

- I
 - a) Techniktraining
 - b) Koordinationstraining
 - c) Taktiktraining
 - d) Konditionstraining (Schnelligkeit, Beweglichkeit)

- II
 - a) Konditionstraining (Kraft, Ausdauer)
 - b) Wiederholung des Gelernten

3. SCHLUSS (10-20%)

- a) Anwendung des Gelernten im Spiel
- b) Cool-Down/Entspannung



AUFBAU EINER TRAININGSTUNDE

ZEIT	ZIEL	METHODE: WIE ÜBE ICH BZW. VERMITTLE MEINE INHALTE?	INHALT: WELCHE ÜBUNGEN MACHE ICH?	ORGANISATIONSFORM/ TRAININGSMITTEL: WIE ORGANISIERE ICH DIE GRUPPE UND WELCHES MATERIAL BRAUCHE ICH?
1. EINLEITUNG	a) Einführung/Begrüßung			
	b) Allgemeine Erwärmung			
	c) Spezielle Erwärmung			
2. HAUPTTEIL	a) Techniktraining b) Koordinationstraining c) Taktiktraining d) Konditionstraining (Schnelligkeit, Beweglichkeit)			
	a) Konditionstraining (Kraft, Ausdauer) b)Wiederholung des Gelernten			
3. SCHLUSS	a) Anwendung des Gelernten			
	b) Cool-Down/Entspannung			

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Zukunftsinvestition : Entwicklung
Jungen Engagements im Sport!

SPORTJUGEND ONLINE

www.sportjugend-sachsen-anhalt.de

www.sportjugendbilder.de

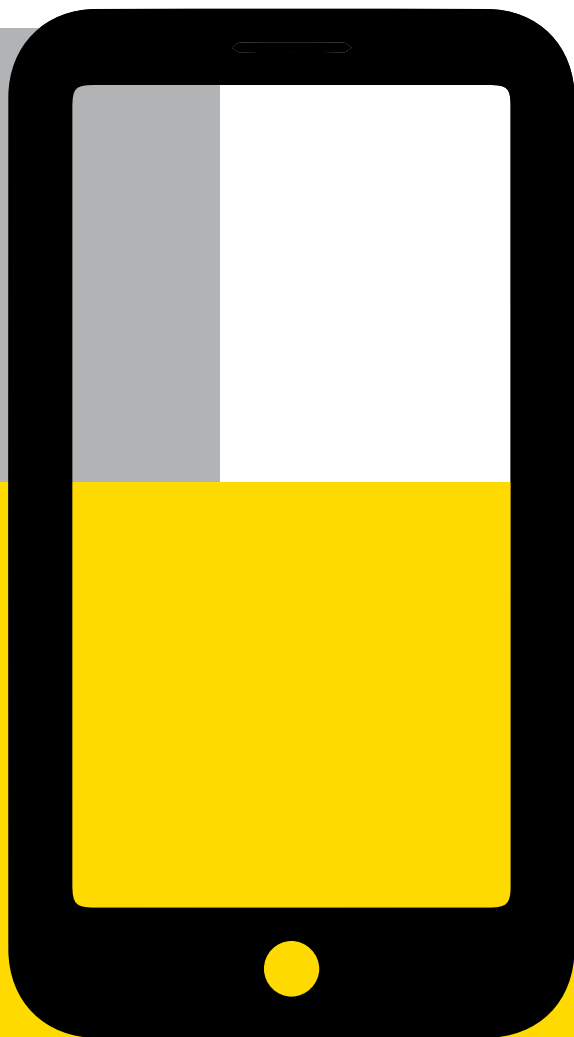
www.schierkerbaude.de

FINDE UNS AUF



YouTube





ÖFFENTLICHKEITIS-
ARBEIT

INHALT

- S2 – WARM-UP.**
- S4 – WAS IST OFFENTLICH-
KEITSARBEIT**
- S6 – AUFMERKSAMKEIT**
- S11 – MEIN THEMA**
- S12 – STRATEGIE**

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPORTJUGEND im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

Maxim-Gorki-Straße 12, 06114 Halle (Saale)

☎ 0345/ 52 79-165 ✉ sj@lsb-sachsen-anhalt.de

Redaktion:

Dorothea Rose

☎ 0345/52 79-162 ✉ rose@lsb-sachsen-anhalt.de

Layout: Maigrün Halle (Saale)

Druck: IMPRESS DRUCKEREI Halbritter KG Halle (Saale)

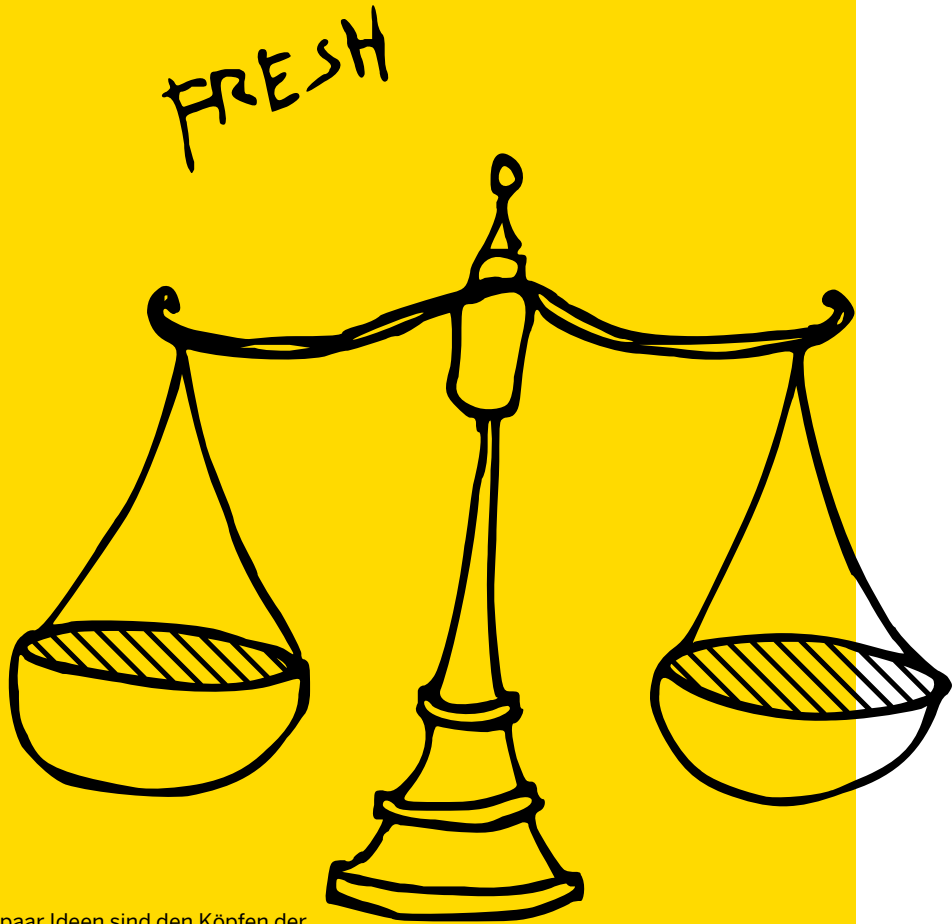
2. Auflage: 550 Stück

ANREGUNGEN UND LITERATUR:

□ Erarbeitung im Seminar mit Christian Allner, Schrift-Architekt, Halle (Saale)

WARM-UP

Stärken und Schwächen



Ein paar Ideen sind den Köpfen der Brandenburgischen Sportjugend entsprungen. Danke, dass wir sie bearbeiten durften!

2

BEVOR ES LOSGEHT, FRAGE DICH SELBST: KENNST DU DEINE STÄRKEN UND SCHWÄCHEN?

Jeder Mensch kann etwas sehr gut und manches klappt nicht ganz so toll. Das ist kein Problem, aber du solltest wissen, was deine Schwächen und Stärken sind, um deine Ziele erreichen zu können!

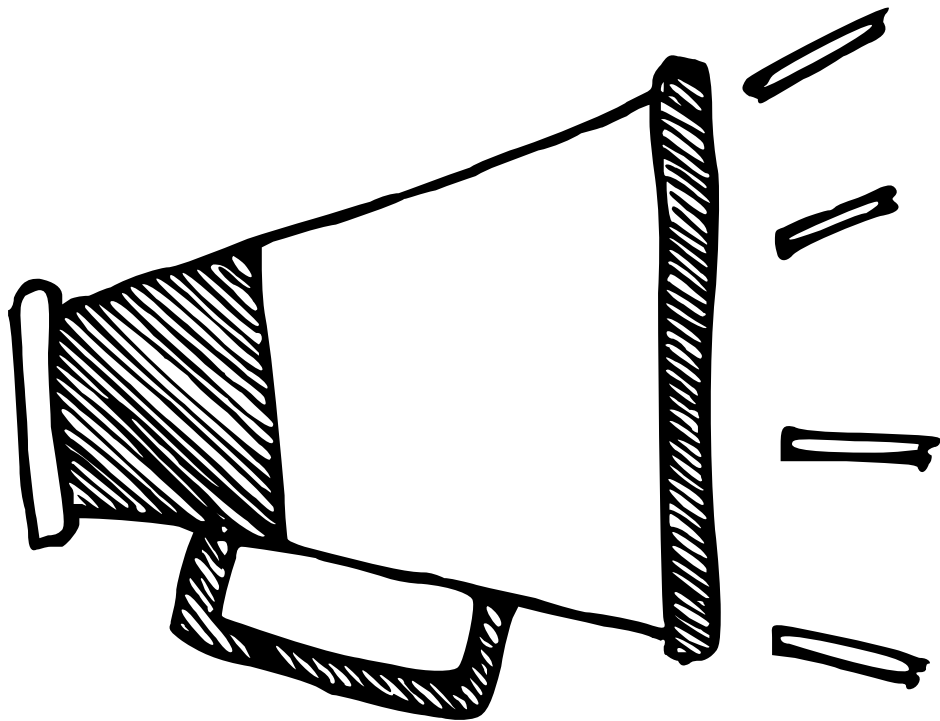
STÄRKEN

- höflich
- zuvorkommend
- talentiert
- helle
- kreativ
- erfinderisch
- organisiert
- teamfähig
- spontan
-
-

SCHWÄCHEN

- faul
- chaotisch
- launisch
- unorganisiert
- egoistisch
- unzuverlässig
- großkotzig
-
-

3



WAS IST ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT?

Mit Hilfe von Öffentlichkeitsarbeit kann ein Verein auf sich aufmerksam machen und sich nach außen darstellen. Entweder kommt jemand auf den Verein zu und möchte mehr über seine Angebote wissen oder ihr zeigt von euch aus, warum jeder bei euch mitmachen sollte!

*Mitgestaltet von Keron, David, Ervin, Fitsum, Abdul,
Schokrulla, Iliassa, Ameni und Ahmad*

WIE KANN ICH AUF MICH AUFMERKSAM MACHEN?

- Darüber reden
- Telefonieren
- Email
- Whatsapp
- Facebook
- Instagram
- Snapchat
- Youtube
- Twitter
- Flyer
- Plakate
- Broschüren
- Webseiten
- Fotos
- Nachrichten/News
- Informationsveranstaltung
- Radio/TV



facebook.com/sportjugend.sjsa

instagram.com/sportjugendsachsenanhalt

WAS BENUTZT DEIN VEREIN?

.....
.....
.....

FINDEST DU SINNVOLL, WAS IHR VERWENDET?

- JA, damit lernen uns alle kennen
- NEE, das bringt gar nichts!

WAS WÜRDST DU BENUTZEN? SCHREIBE ODER ZEICHNE MINDESTENS 3 AUF!

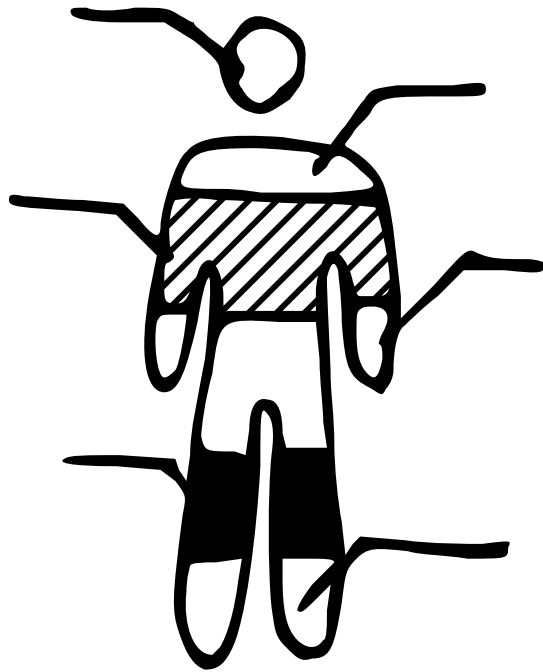
.....
.....
.....

WIE KANN ICH DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT VERBESSERN?

Du brauchst einen Plan, um dir die Arbeit zu erleichtern.
Frage dich als erstes, welches ZIEL du verfolgst:

- Ich möchte andere Menschen auf meinen Verein aufmerksam machen
- Ich möchte die Sportangebote bei uns bekannter machen
- Ich möchte auf eine Veranstaltung bei uns aufmerksam machen
- Ich möchte Jugendliche motivieren, bei uns mit zu trainieren
- Ich suche jemanden, der mich im Verein bei meiner Aufgabe unterstützt
-

**ALS NÄCHSTES MUSST DU WISSEN,
WEN DU ERREICHEN
MÖCHTEST**



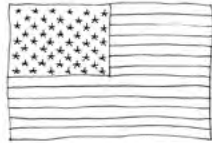
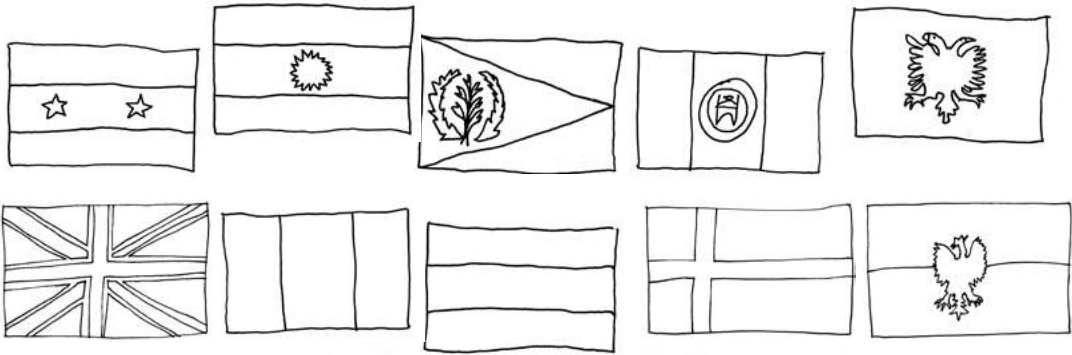
- Jugendliche
- Menschen, die Schwierigkeiten mit der Sprache haben
- Kinder
- Eltern
- Menschen, die nicht so gut sehen können
- Erwachsene zwischen 20-30 Jahren
- Erwachsene ab 30 Jahren

**DANACH ÜBERLEGST DU DIR,
WAS DAS BESONDERE AN DEINER ZIELGRUPPE IST.**

**DAZU KANNST DU DICH ZUM BEISPIEL FRAGEN:
WER IST MEINE ZIELGRUPPE?**

- Alter:
- Geschlecht:
- Sprache:
- Kindergartenkinder
- junge Engagierte, die ein freiwilliges Jahr im Sport machen
- Jugendliche und junge Erwachsene
- Hobby:

WO LEBT MEINE ZIELGRUPPE / WO KOMMT SIE HER?



- Bundesland:
- Landkreis:
- Stadt/Stadtteil:
- Dorf:

WAS IST MEIN THEMA?

Überlege dir genau, um was es dir geht! Möchtest du kurz und knapp informieren oder willst du auf ein Thema aufmerksam machen, das dir am Herzen liegt?

Beschreibe es!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

IM FOLGENDEN SCHRITT LEGST DU DIR EINE STRATEGIE ZURECHT.

Das heißt, du überlegst dir, wann du welche Medien für welche Themen benutzen willst. Hilfreich ist ein Plan:

DATUM	TERMIN	THEMA	WER SCHREIBT DEN BERICHT?	HABE ICH BILDER UND DARF ICH SIE VERWENDEN?	KÖNNEN ALLE MEINEN BERICHT VERSTEHEN? (KANN IHN JEMAND VIELLEICHT NICHT SEHEN ODER HÖREN?)	WO MÖCHTE ICH DEN BEITRAG VERÖFFENTLICHEN?

Zum Schluss überprüfst du deinen Beitrag auf das „Corporate Design“ deines Vereins. Das heißt, es muss auf den ersten Blick erkennbar sein, um welche Organisation es sich handelt.

GIB AN, WOBANMAN DEINEN VEREIN ERKENNT!

- Schriftfarbe:
- Internetauftritt:
- Logo:
- Schriftart:
- Hintergrundfarben:
- Visitenkarten:
- Bilder:
- Songs/Melodien:
- Stempel:



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Zukunftsinvestition : Entwicklung
Jungen Engagements im Sport!

SPORTJUGEND ONLINE

www.sportjugend-sachsen-anhalt.de

www.sportjugendbilder.de

www.schierkerbaude.de

FINDE UNS AUF



YouTube





VEREIN. ANNERKENNUNG.
EHRENAMT

INHALT

- S2 – WARM-UP**
- S4 – WAS MACHT EIN
SPORTVEREIN?**
- S6 – WAS MACHT MIR SPASS**
- S10 – URKUNDE**

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPORTJUGEND im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

Maxim-Gorki-Straße 12, 06114 Halle (Saale)

☎ 0345/ 52 79-165 ✉ sj@lsb-sachsen-anhalt.de

Redaktion:

Dorothea Rose

☎ 0345/52 79-162 ✉ rose@lsb-sachsen-anhalt.de

Layout: Maigrün Halle (Saale)

Druck: IMPRESS DRUCKEREI Halbritter KG Halle (Saale)

2. Auflage: 550 Stück

ANREGUNGEN UND LITERATUR:

- ☐ Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) §55-§79: <https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/>
Zugriff am 24.10.2017
- ☐ Deutscher Basketball Bund e.V. - Projekt „Teampayer gesucht: Engagier Dich!“
Bildungspartner des Projekts: Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland
- ☐ Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.: Frankfurter Modell zur Engagementförderung

WARM-UP



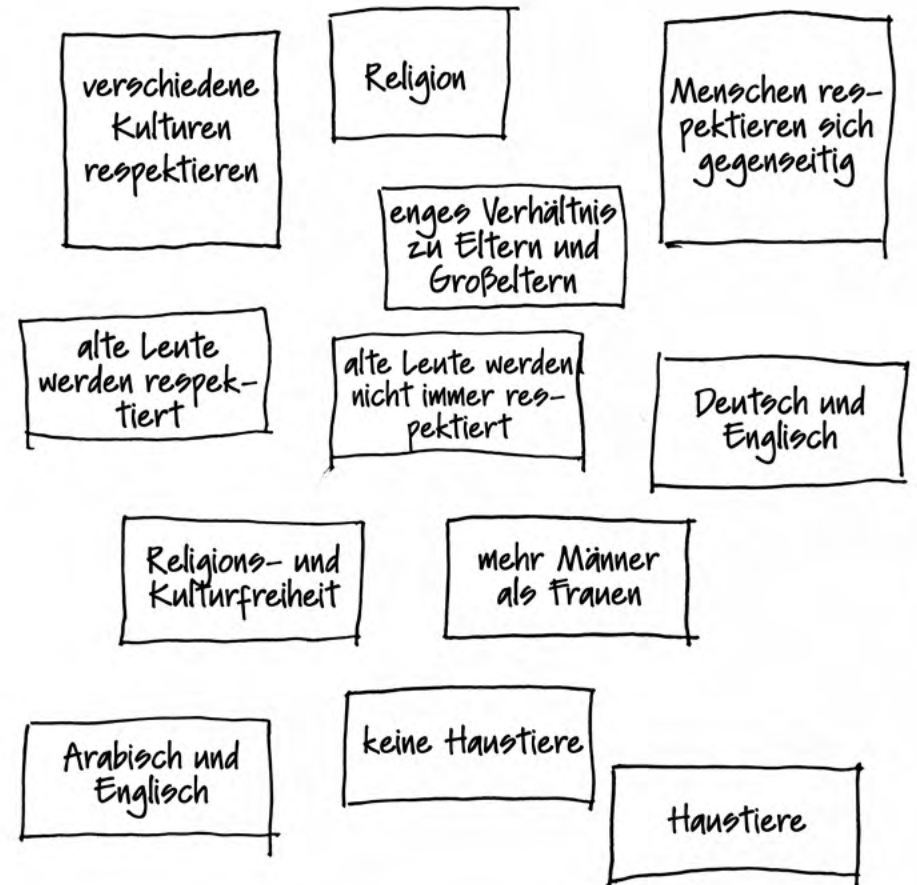
Ein paar Ideen sind den Köpfen der Brandenburgischen Sportjugend entsprungen. Danke, dass wir sie bearbeiten durften!

2

RESPEKT UND UMGANG – GIBT ES UNTERSCHIEDE IN DEN LÄNDERN?

Bei der Erarbeitung des Leitfadens haben uns Ahmad und Ameni mitgeteilt, welche Themen sie beschäftigen und welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten sie zwischen Deutschland und ihrem Heimatland Syrien festgestellt haben. Kannst du zuordnen, welche Merkmale typisch für die jeweiligen Länder sind und welche für beide gelten?

D = Deutschland S = Syrien DS = gilt für beide



3

WAS MACHT EIN SPORTVEREIN?

Ein Sportverein hat das Ziel, sportbegeisterten Menschen Zugang, Fläche und Material für ihr gemeinsames Interesse bereitzustellen und erlebbar zu machen. Die rechtlichen Grundlagen eines Vereins sind im „Bürgerlichen Gesetzbuch“ (kurz BGB) festgelegt.



KANN JEDER EINEN VEREIN GRÜNDEN?

JA! ES GIBT ABER EINIGE REGELN:

- es sind mindestens 7 Personen erforderlich
- sie bilden das beschließende Organ, z.B. die Mitgliederversammlung
- die Mitgliederversammlung beschließt die Satzung
- die Mitgliederversammlung wählt eine Vereinsvertretung (Vorstand) auf der Grundlage der Satzung
- der Vorstand meldet den Verein zur Eintragung im Vereinsregister an

WAS IST EIN VEREINSVORSTAND?

Wie sich ein Vorstand zusammensetzt legt die jeweilige Satzung fest. Aus Sicht der SPORTJUGEND Sachsen – Anhalt wäre es wünschenswert, wenn in jedem Vorstand ein Verantwortlicher für die Vereinsjugend gewählt wäre. Diese Funktionen heißen Jugendsprecher*in oder Jugendwart*in.

WELCHE FUNKTION FINDEST DU BESONDERS INTERESSANT?

- Vorsitzende*r
- Stellvertreter*in
- Finanzer*in
- Jugendsprecher*in oder Jugendwart*in
- Zuständigkeit für Öffentlichkeitsarbeit und Social Media
- Sektionsleitung
-

In einem Verein gibt es mehr Aufgaben, als Personen im Vorstand sind. Du kannst zum Beispiel auch Sportgruppen trainieren oder im Juniorteam aktiv werden!

WAS KENNST DU NOCH?

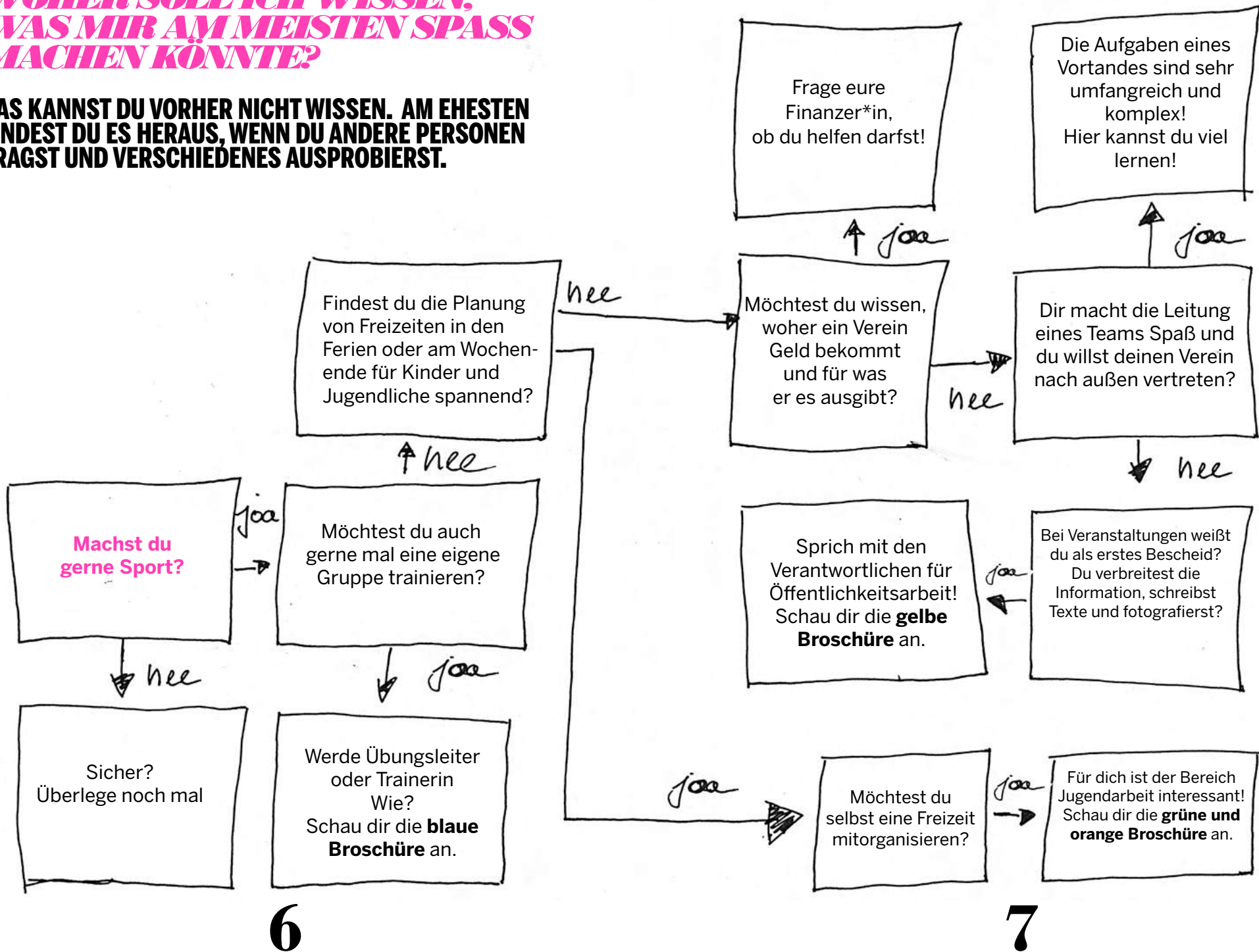
-
-
-
-

FÜHRE EIN INTERVIEW MIT DEM MITGLIED, WELCHES DAS SPANNENDSTE AUFGABENGEBIET HAT:

- Seit wann übst du deine Funktion aus?
- Was machst du genau?
- Wie viel Zeit verbringst du damit?
- Wie viele Personen helfen dir bei deinen Aufgaben?
- Kann ich das auch lernen?

WOHER SOLL ICH WISSEN, WAS MIR AM MEISTEN SPASS MACHEN KÖNNTE?

DAS KANNST DU VORHER NICHT WISSEN. AM EHESTEN
FINDEST DU ES HERAUS, WENN DU ANDERE PERSONEN
FRAGST UND VERSCHIEDENES AUSPROBIERST.

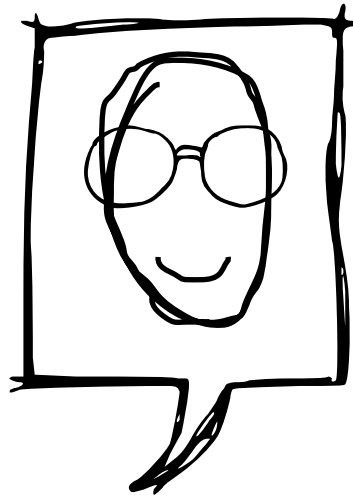


6

7

Nichts dabei was dir Spaß machen könnte?
Vielleicht ist ein Juniorteam für dich interessant!
Schau in der **ORANGEN BROSCHÜRE** nach!

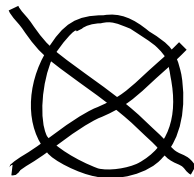
ICH BEWERBE MICH ALS JUGENDSPRECHER ODER ALS JUGENDSPRECHERIN



ICH WERDE:

- Die Interessen der Kinder und Jugendlichen in unserem Verein vertreten!
- Freizeiten für den Kinder- und Jugendbereich gestalten!
- unterschiedliche Interessen miteinander verbinden!
- im Vorstand mitwirken!
- vielen Kindern und Jugendlichen ermöglichen, ihren Lieblingssport zu betreiben!
- für Freude am Sport und Ehrenamt sorgen!
- Mich um die Belange der jungen Menschen in unserem Verein kümmern!
- Ansprechperson für Eltern und Übungsleiter*innen und Trainer*innen sein!
- Weihnachtsfeiern oder Sommerfeste organisieren!
-

**WÄHLT
MICH!**



IST ES WICHTIG, DASS ICH MICH ENGAGIERE?

JA!

Unsere Sportstrukturen in Deutschland sind ohne freiwilliges Engagement nicht lebensfähig. Jede helfende Hand zählt und jede kann sich auf seinem Interessengebiet verwirklichen! Wichtig ist, dass die übernommenen Aufgaben Spaß machen, in der Freizeit realisierbar sind und anerkannt werden.

WARUM IST ANERKENNUNG IM EHRENAMT WICHTIG?

Jeder hört für seine geleisteten Stunden im Verein gerne ein „Danke“ – egal ob man sich einmal oder seit Jahren engagiert! Es gibt einfache Wege, Wertschätzung auszudrücken.

Die Deutsche Sportjugend hat sich ebenfalls darüber Gedanken gemacht und das „Frankfurter Modell zur Engagementförderung“ entwickelt. Komplizierter Name, aber ganz einfach zu verstehen. Google es mal!

WIE KANN ICH MEINE ANERKENNUNG AUSDRÜCKEN?

- Den Menschen zuhören
- Mich um die Freiwilligen kümmern und andere Mitglieder bitten, mir dabei zu helfen
- Gemeinsam Aufgaben bewältigen
- Eine Dankeschön-Veranstaltung durchführen
- Anerkennungssysteme entwickeln: z.B. eine Urkunde verleihen

**WAS KÖNNTE AUF EINER URKUNDE STEHEN?
WIR HABEN EIN PAAR VORSCHLÄGE FÜR DICH
GESAMMELT!**

Name des Vereins, Logo und Vereinsfarben

.....



Für die ehrenamtliche Unterstützung und
engagierte Mitarbeit danken wir

.....

Der Verein verleiht in Anerkennung von
herausragendem ehrenamtlichem Engagement



Ort, Datum

Unterschrift

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Zukunftsinvestition : Entwicklung
Jungen Engagements im Sport!

SPORTJUGEND ONLINE

www.sportjugend-sachsen-anhalt.de

www.sportjugendbilder.de

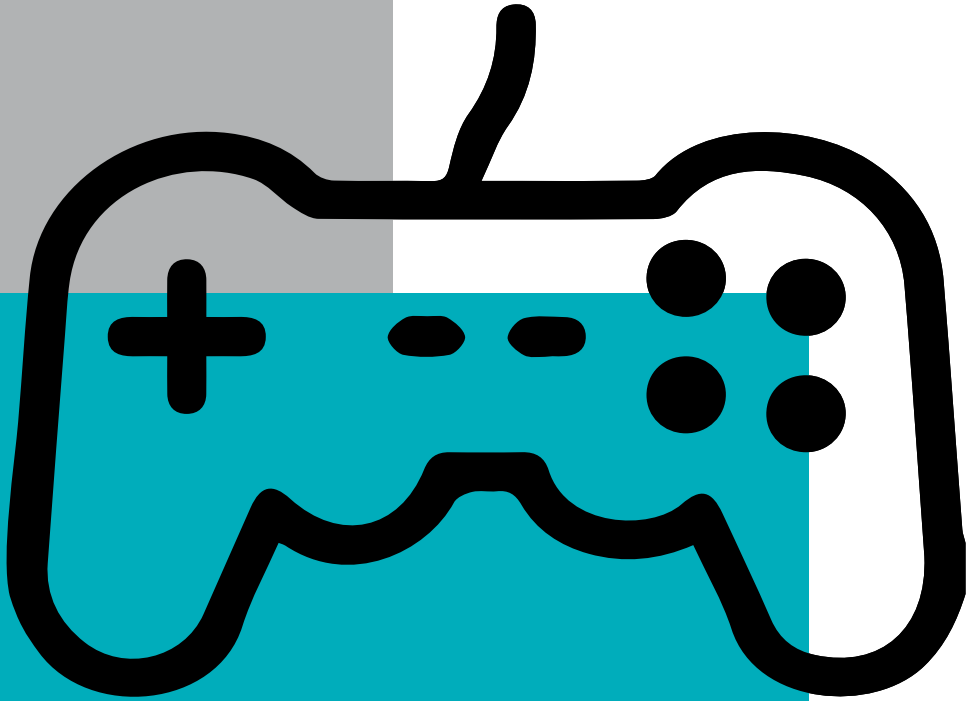
www.schierkerbaude.de

FINDE UNS AUF



YouTube





SPIELE

INHALT

- S3 – DEIN LIEBLINGSSPIEL**
- S4 – SIEBEN STEINE**
- S5 – SCHNAPP ES DIR**
- S6 – HONGLU DENG –
AMPELSPIEL**
- S7 – MACA – KATZE**
- S8 – LASTIK.– GUMMIHÜPFEN**
- S9 – TORWACHTER**
- S10 – ABWERFEN**

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPORTJUGEND im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

Maxim-Gorki-Straße 12, 06114 Halle (Saale)

☎ 0345/ 52 79-165 ✉ sj@lsb-sachsen-anhalt.de

Redaktion:

Dorothea Rose

☎ 0345/52 79-162 ✉ rose@lsb-sachsen-anhalt.de

Layout: Maigrün Halle (Saale)

Druck: IMPRESS DRUCKEREI Halbritter KG Halle (Saale)

2. Auflage: 550 Stück

ANREGUNGEN UND LITERATUR:

- ☐ Honglue-Deng: Ampelspiel: http://doku.cac.at/001_Honglue-Deng_Ampelspiel.pdf
Zugriff am 24.10.2017
- ☐ Maca-Katze: http://doku.cac.at/006_Maca-Katze.pdf Zugriff am 24.10.2017
- ☐ Lastik-Gummihüpfen: http://doku.cac.at/016_lastik-gummihuepfen.pdf
Zugriff am 24.10.2017
- ☐ Torwächter: UNICEF. Spiele rund um die Welt
<https://www.unicef.de/blob/10560/bc863992e19de55ce81c1d967e583791/spiele-rund-um-die-welt-2009-pdf-data.pdf> Zugriff am 24.10.2017



Spiele um die Welt!

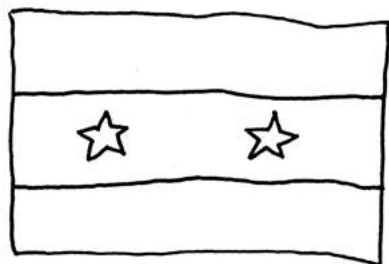
Wir zeigen dir unsere Lieblingsspiele aus unseren Heimatländern!

WAS IST DEIN LIEBLINGS- SPIEL?

- Name des Spiels:
- Anzahl der spielenden Personen:
- Alter der spielenden Personen:
- Platzbedarf/Ort:
- Material:
- REGELN:
.....
.....
.....
- ZIEL:
.....
.....

SIEBEN STEINE

(VON AHMAD AUS SYRIEN)



Anzahl der spielenden Personen: bis 10, zwei Mannschaften

Alter der spielenden Personen: ab 8 Jahren

Platzbedarf/Ort: drinnen, draußen, Wiese, Feld, Straße (genug Platz zum laufen)

Material: ein kleiner Ball & sieben Steine, die zum wackeligen Turm übereinandergestapelt werden können

REGELN

Beide Mannschaften spielen gegeneinander. Mannschaft 1 bewacht den Turm aus sieben Steinen.

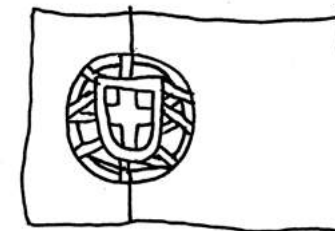
ZIEL

Mannschaft 2 versucht, den Turm mit dem Ball aus circa 4m Entfernung umzuwerfen und ihn anschließend wieder aufzubauen. Mannschaft 2 hat drei Versuche, um den Turm zu treffen. Trifft M2, müssen sie so schnell es geht den Turm wieder aufbauen. ABER: M1 kann sie daran hindern, indem sie M2 mit dem Ball abwerfen. Wer getroffen wurde, scheidet aus und kann nicht mehr beim Turmbau helfen. Gespielt wird solange, bis eine Mannschaft 3x gewonnen oder verloren hat. Trifft eine Mannschaft innerhalb ihrer 3 Versuche nicht den Turm mit dem Ball, tauschen die Mannschaften ihre Plätze und spielen weiter.

4

SCHNAPP ES DIR!

(VON ILIASSA AUS PORTUGAL)



Anzahl der spielenden Personen: bis 10, zwei Mannschaften und einen Schiedsrichter

Alter der spielenden Personen: ab 6 Jahren

Platzbedarf/Ort: drinnen, draußen, Wiese, Feld, Straße (genug Platz zum laufen)

Material: ein beliebiges Kleidungsstück

REGELN

Beide Mannschaften stehen sich am Spielfeldende gegenüber, die Streckenlänge ist variierbar. Die Mitspielenden in den Mannschaften geben sich heimlich fortlaufende Nummern, beginnend mit der 1. Der Schiedsrichter oder die Schiedsrichterin steht auf der halben Strecke zwischen den Mannschaften, hält das Kleidungsstück in der Hand und ruft eine beliebige Nummer. Die aufgerufenen Zahlen aus den Mannschaften laufen los und schnappen sich das Kleidungsstück. Schafft es eine Person, das Kleidungsstück hinter die eigene Mannschaftsgrenze zu bringen, bekommt die Mannschaft einen Punkt. Schafft es die Person, das Kleidungsstück hinter die gegnerische Grenze zu bringen, bekommt die eigene Mannschaft zwei Punkte. ABER: Die Person ohne Kleidungsstück kann die Person mit dem Kleidungsstück fangen und abschlagen. Schafft sie dies, erhält sie einen Punkt und die andere Mannschaft geht leer aus.

ZIEL

zuerst 10 Punkte erreichen

5

HONGLÜDENG-AMPELSPIEL

(AUS CHINA)



Anzahl der spielenden Personen: 10 bis 20 oder mehr

Alter der spielenden Personen: ab 6 Jahren

Platzbedarf/Ort: draußen; ein Spielfeld

Material: eventuell eine Augenbinde

REGELN

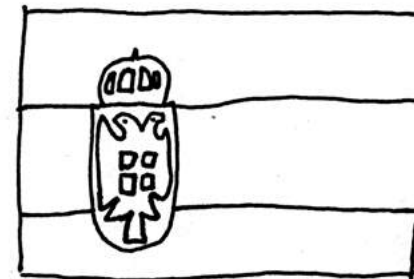
Bei diesem Lauf- und Fangspiel macht eine Person die Augen zu (oder lässt sie sich verbinden). Danach muss sie die Anderen fangen. Die Teilnehmenden gehen oder laufen im Raum herum. Die Person, die die anderen fangen muss, darf Grün, Gelb oder Rot sagen. Bei Grün dürfen alle schnell gehen, bei Gelb müssen alle auf einem Bein hüpfen und bei Rot bleiben alle stehen und gehen drei Schritte.

ZIEL

Man muss erkennen, wenn man gefangen hat, sonst gilt der Fang nicht. Wer geschnappt wurde, muss als nächster fangen.

MACA-KATZE

(AUS SERBIEN)



Anzahl der spielenden Personen: 9 bis 20

Alter der spielenden Personen: ab 5 Jahren

Platzbedarf/Ort: dort, wo Platz für 20 Kinder ist

Material: ein kleiner Gegenstand, z.B. Stein

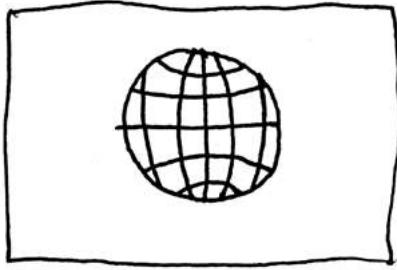
REGELN

Ein Kind sitzt in der Mitte, die anderen bilden einen Kreis um das Kind herum. Das Kind in der Mitte schließt die Augen und ein anderes Kind schleicht wie eine Katze außen um den Kreis herum und versteckt einen kleinen Gegenstand hinter dem Rücken eines Kindes. Das Kind in der Mitte muss erraten, wo der Gegenstand liegt, sonst scheidet es aus. Als nächstes kommt das Kind in die Mitte, bei dem der Gegenstand versteckt war. Das Spiel endet, wenn nur noch 5 Kinder übrig sind.

ZIEL

Die Person in der Mitte muss herausfinden wo der Stein (oder ein anderer kleiner Gegenstand) versteckt wurde.

LASTIK-GUMMIHÜPFEN **(ÜBERALL)**



- Anzahl der spielenden Personen: mindestens 3
- Alter der spielenden Personen: ab 6 Jahren
- Platzbedarf/Ort: überall
- Material: ein langer Gummi

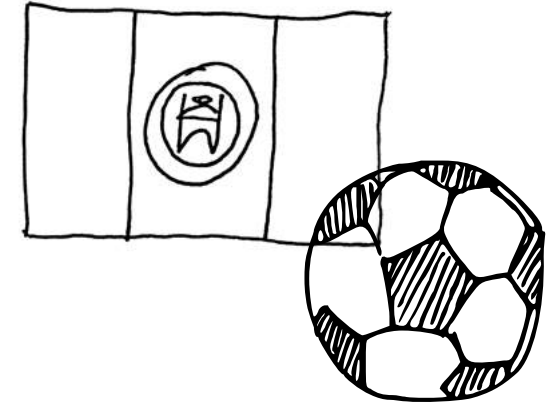
REGELN

Zwei Kinder halten den Gummi und ein Kind hüpft. Jede Runde wird der Gummi höher. Es gibt verschiedene Figuren, zum Beispiel einen Schmetterling oder Fisch.

ZIEL

Gewonnen hat, wer die meisten Stufen schafft.

TORWÄCHTER **(AUS AFGHANISTAN)**



- Anzahl der spielenden Personen: beliebig
- Alter der spielenden Personen: ab 6 Jahren
- Platzbedarf/Ort: überall
- Material: ein kleiner Ball

REGELN

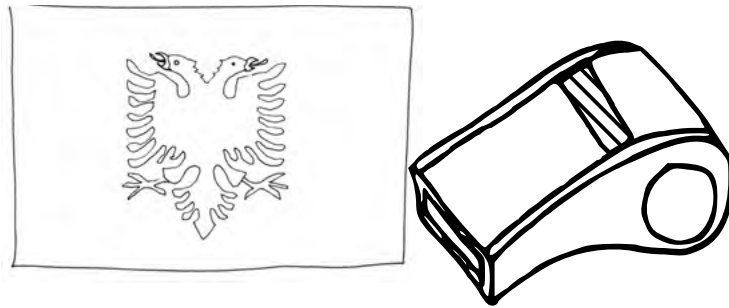
Die Spielenden stehen breitbeinig im Kreis, so dass die eigenen Füße die des Nachbarn berühren. Eine Person steht in der Mitte des Kreises und bekommt den Ball. Sie versucht den Ball zwischen den Beinen der Anderen durchzurollen. Diese müssen schnell die Füße zusammennehmen, um den Ball aufzuhalten.

ZIEL

Wer den Ball durchlässt, scheidet aus. Wenn alle ausgeschieden sind, beginnt das Spiel von vorne.

ABWERFEN

(VON ERVIN AUS ALBANIEN)



Anzahl der spielenden Personen: bis 14, zwei Mannschaften

Alter der spielenden Personen: ab 8 Jahren

Platzbedarf/Ort: drinnen, draußen, Wiese, Feld, Straße (genug Platz zum laufen)

Material: ein Ball

REGELN

Beide Mannschaften stehen sich im Abstand von circa 4 Metern an zwei Linien gegenüber.

ZIEL

Die gegnerischen Mannschaften werfen sich gegenseitig und abwechselnd mit einem Ball ab. Wer getroffen wurde, scheidet aus. Fängt jemand den Ball, gibt es ein zusätzliches Leben geschenkt. Prallt der Ball vor dem Körpertreffer auf dem Boden auf, gilt der Treffer nicht. Es wird schwieriger, wenn ihr 2 Bälle nutzt oder immer weiter aufeinander zugeht.

***DENKE DIR EIN SPIEL AUS,
WELCHES KEINE SPRACHE
BRAUCHT!***

Name:

Anzahl der spielenden Personen:

Alter der spielenden Personen:

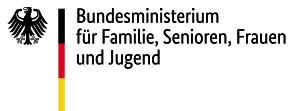
Platzbedarf/Ort:

Material:

REGELN:

ZIEL:

Gefördert vom:



SPORTJUGEND ONLINE

www.sportjugend-sachsen-anhalt.de

www.sportjugendbilder.de

www.schierkerbaude.de

FINDE UNS AUF



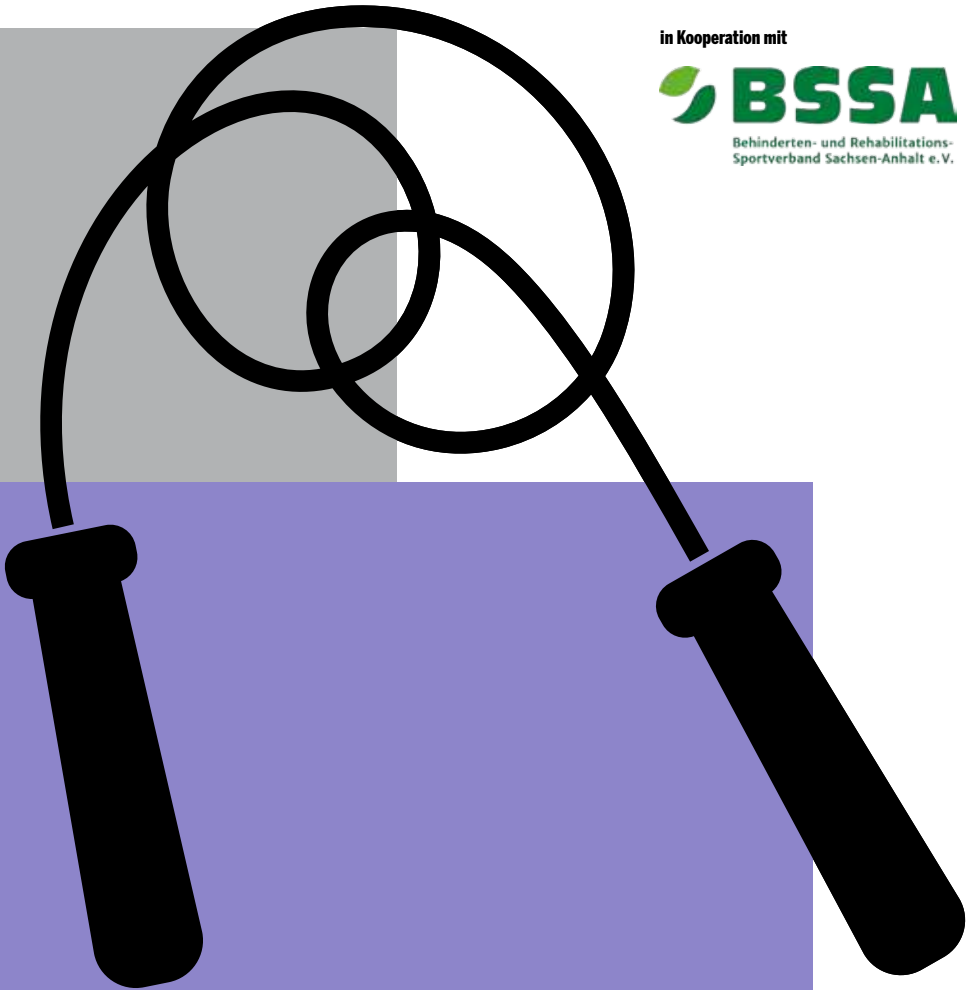
YouTube



SPORTJUGEND
im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

in Kooperation mit

**BSSA**
Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverband Sachsen-Anhalt e.V.



VIELEALT IM TRAINING
– ALLE MACHEN MIT!

INHALT

- S4 – USV HALLE E.V.**
- S6 – „SINE-CURA“ E.V.**
- S8 – WIE FANGE ICH AN?**
- S10 – WORAUF MUSS ICH ACHTEN?**
- S11 – EIN LETZTER TIPP!**

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPORTJUGEND im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

Maxim-Gorki-Straße 12, 06114 Halle (Saale)

☎ 0345/ 52 79-165 ✉ sj@lsb-sachsen-anhalt.de

Redaktion:

Dorothea Rose

☎ 0345/52 79-162 ✉ rose@lsb-sachsen-anhalt.de

Layout: Maigrün Halle (Saale)

Druck: IMPRESS DRUCKEREI Halbritter KG Halle (Saale)

2. Auflage: 550 Stück

VIELEN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG:

- USV Halle (Saale) Abteilung Flossenschwimmen
- BRSV SINE-CURA

ANREGUNGEN UND LITERATUR:

- Australian Sports Commission (2006). TREE-Modell: Teaching Style, Rules, Equipment, Environment.
- Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Expertise von Professor Dr. Andreas Lau, Institut für Sportwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

WARM-UP



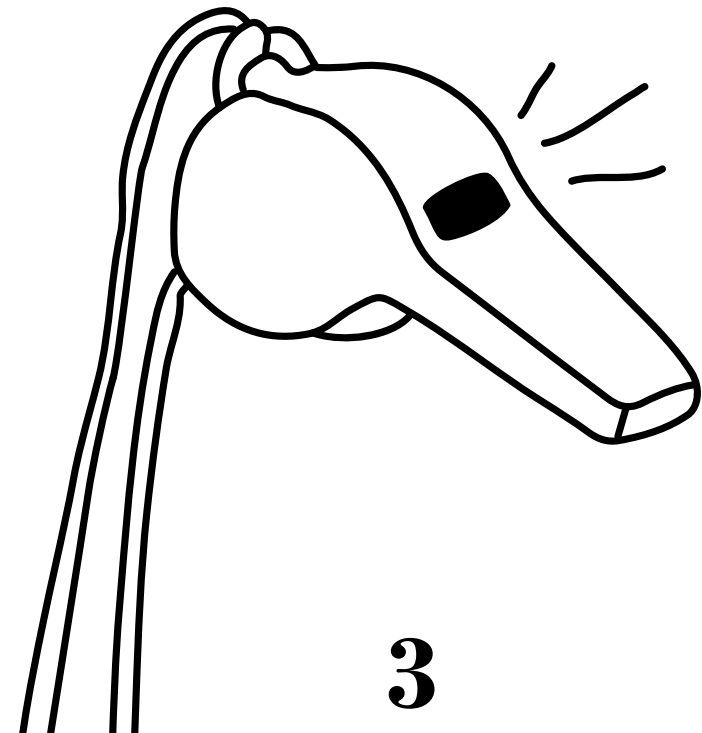
Eins Zwei Drei!

Stellt euch zu zweit gegenüber und zählt abwechselnd laut hintereinander „Eins“, „Zwei“, „Drei“. Funktioniert es fließend? Dann ersetzt die „Eins“ durch eine Mimik und zählt mit „Zwei“ und „Drei“ weiter. Als nächstes wird aus der „Zwei“ ein Ton und anschließend aus der „Drei“ eine Bewegung! Könnt ihr das Tempo erhöhen?

VIELFALT IM TRAINING – ALLE MACHEN MIT!

Bewegung und Sport verbindet! Damit möglichst jede*r den Sport betreiben kann, den er*sie möchte, müssen alle gemeinsam daran arbeiten und entsprechende Voraussetzungen in den Sportvereinen schaffen. In dieser Broschüre stellen wir dir zwei Vereine vor, die Kindern und Jugendlichen ohne und mit einer Beeinträchtigung Training ermöglichen. Sie geben dir wertvolle Tipps, damit auch in eurem Verein – unabhängig von der Herkunft, den körperlichen oder geistigen Voraussetzungen – alle mitmachen können. Außerdem findest du ihre Lieblingsspiele, die du mit deiner Gruppe ausprobieren kannst und weitere Hilfen, um dein Training in Vielfalt zu starten!

LOS GEHT'S!



3



Wir sind ...

eine Schwimmgruppe aus Halle an der Saale, die zweimal in der Woche beim Universitätssportverein (USV Halle e.V.) trainiert. Aktuell leitet unsere Trainerin zwölf Jugendliche und junge Erwachsene mit einer geistigen Beeinträchtigung an und vermittelt uns die richtigen Schwimmtechniken.

Wir machen ...

Flossenschwimmen! Das heißt, wir trainieren viel mit Flossen und wollen immer besser werden. 2017 haben wir an unserem ersten Wettkampf bei den „4. Offenen Sportspielen von Special Olympics“ in Osterburg teilgenommen und viele Medaillen mit nach Hause gebracht. Im Frühjahr 2018 waren wir in Kiel bei den „Nationalen Spielen für Menschen mit geistiger Behinderung“ dabei und bereiten uns jetzt auf die Landesmeisterschaften 2019 in Halle vor.

So funktioniert' s!

Behandle uns wie alle anderen auch! Wir sind Sportler*innen und wollen trainieren. Dabei hilft es uns, feste Strukturen und Abläufe im Training zu kennen, die sich wiederholen.

4

UNSER LIEBLINGSSPIEL:

DREH ES UM!

Anzahl der Spielenden:	Ab 4 Personen, man muss Mannschaften bilden können.
Alter der Spielenden:	ab 4 Jahren
Platzbedarf/Ort:	Schwimmbecken. Für Jüngere ein flaches Becken, ältere Kinder und Jugendliche können auch im Tiefen spielen.
Material:	Schwimmbretter, beide Seiten haben verschiedene Farben.

REGELN

Die Schwimmbretter werden im Wasser verteilt. Jeder Mannschaft wird eine Farbseite vom Schwimmbrett zugeordnet. Auf Pfiff beginnen die Mannschaften die Bretter so umzudrehen, dass ihre Farbe oben liegt. Die Dauer und die Anzahl der Spielrunden können verändert werden.

ZIEL

Ziel ist es, die Bretter so umzudrehen, dass die eigene Mannschaftsfarbe nach oben zeigt. Die Mannschaft, die nach Ablauf der Zeit mehr Bretter mit der eigenen Farbe oben hat, gewinnt.



5

BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVEREIN „SINE-CURA“ E.V., AG FLOORBALL



Wir sind ...

begeisterte Floorball-Spieler aus Gernrode, die einmal in der Woche nachmittags in der Sporthalle trainieren. Unser Trainer Herr Harnisch leitet aktuell 10 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Beeinträchtigung an und vermittelt uns das Floorballspiel. Zusätzlich üben wir einmal in der Woche gemeinsam mit der benachbarten Sekundarschule und stellen eine integrative Mannschaft.

Wir machen ...

Floorball! Das heißt, wir trainieren mit Schläger und Ball Techniken, Taktiken und Spielverläufe, um uns auf Turniere vorzubereiten. Wir starten bei „Jugend trainiert für Paralympics“ und richten selbst jedes Jahr ein integratives Floorball-Turnier aus. Bisher konnten wir viele Pokale mit nach Hause nehmen und wir sind stolz auf unsere Auszeichnungen!

So funktioniert' s!

Wir sind ein Team! Gemeinsam bauen wir auf, trainieren und räumen zum Ende der Stunde wieder alles weg. Den meisten Spaß bringt das Spiel am Ende, denn dort können wir das Gelernte anwenden und miteinander spielen. Die Zusammenarbeit mit der SINE-CURA – Schule ermöglicht uns das Training – such dir auch einen Partner!

UNSER LIEBLINGSSPIEL:

FLOORBALL!

Anzahl der Spielenden:	8 Personen für zwei Mannschaften: pro Mannschaft 1 Torhüter*in und 3 Feldspieler*innen (beim Spiel auf kleine Tore entfällt der Torhüter).
Alter der Spielenden:	ab 8 Jahren
Platzbedarf/Ort:	Sporthalle
Material:	Schläger, Tore, Banden/Bänke, Ball. Beim Spiel auf große Tore benötigt der Torhüter eine Schutzausrüstung.

REGELN

Die Spielzeit ist in zwei Halbzeiten von je 5-15 Minuten eingeteilt. Jede Mannschaft versucht, den Ball in das gegnerische Tor zu spielen. Gelingt dies, gibt es für die entsprechende Mannschaft einen Punkt und es wird neu von der Mittellinie aus gestartet. Die Schläger dürfen nur bis Kniehöhe angehoben werden, um Verletzungen zu vermeiden. Jede Aktion mit dem Schläger darf nur auf den Ball gerichtet sein. Spieler*innen dürfen beliebig oft und zu jeder Zeit ausgewechselt werden.

ZIEL

Ziel ist es, den Ball mit Hilfe der Schläger ins Tor zu schießen. Die Mannschaft, die am Ende mehr Tore erzielt hat, gewinnt. Sollte es nach der regulären Spielzeit keine Sieger geben, gibt es Verlängerung oder Penaltyschießen. Das ist ähnlich wie beim Elfmeterschießen im Fußball. Nur hier dribbeln die Spieler*innen mit Schläger und Ball auf die Torwart*innen zu und müssen versuchen, ein Tor zu erzielen. Dabei darf der Ball nur in Richtung Tor bewegt werden. Rollt der Ball in die entgegengesetzte Richtung, gilt der Versuch als Misserfolg.

VIELFALT IM TRAINING – ALLE MACHEN MIT!

WIE FANGE ICH AN?

Gehe Schritt für Schritt vor! Zuerst überlegst du dir, wer in deiner Gruppe ist, was jede*r kann und wo vielleicht Schwierigkeiten auftreten können. Danach wirst du kreativ und überlegst dir, wie du die Hindernisse beseitigen könntest. Um dir den Anfang zu erleichtern, haben wir ein paar Ideen für dich gesammelt!

Meine Teilnehmer*innen ...

- lernen Neues sehr langsam
- sprechen kaum Deutsch
- können nicht hören oder sehen
- können nicht alle lesen
- kommen die Treppen nicht hoch
- haben eine geistige Beeinträchtigung
- sind unterschiedlich leistungsstark
- sind unterschiedlich alt
- haben eine körperliche Beeinträchtigung
-

Material

- Material zur Unterstützung anbieten
- verschiedene Bälle verwenden (Größe, Material)
-

Vermittlung

- Bilder verwenden
- große Schrift nutzen
- klar und laut sprechen
- Fremdwörter vermeiden
- Zeichen und Symbole einsetzen
- Leichte oder Einfache Sprache nutzen

Bewegungswelt

- Orientierungslinien geben
- Rampen bauen
- Schilder aufstellen
- Blindenschrift anbringen
- Wege frei räumen
- Beleuchtung verbessern
-

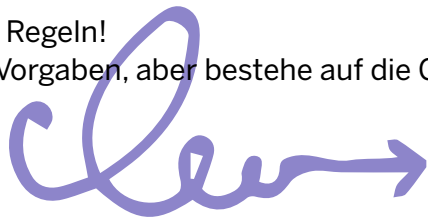
Umgang miteinander

- Spielregeln verändern
- Sonderregeln einführen
- Betroffene fragen, wie es gehen könnte
- Trainingsziele gemeinsam besprechen
-

VIELFALT IM TRAINING – ALLE MACHEN MIT!

WORAUF MUSS ICH ACHTEN?

- Nutze große Bilder und gut lesbare Schrift, um deine Übungen zu erklären!
- Informiere dich vorher! Sprich mit den Sportler*innen und deren Eltern/Betreuer*innen.
- Frage nach Hilfe, wenn du dir unsicher bist! Die Eltern deiner Teilnehmer*innen, dein Vorstand und andere Trainer*innen stehen dir gerne hilfreich zur Seite!
- Du brauchst Mut, um etwas Neues auszuprobieren! Akzeptiere, dass nicht immer alles auf Anhieb so klappt, wie du es geplant hast.
- Behandle alle gleich! Nimm die Kinder und Jugendlichen ernst, fordere und fördere sie – aber bevorzuge sie nicht!
- Hab kein Mitleid! Alle Kinder und Jugendlichen haben Spaß an der Bewegung und nur das zählt.
- Du brauchst Zeit und Geduld. Nimm sie dir!
- Gib eine klare Struktur und Verhaltensnormen vor und bleibe in deren Umsetzung konsequent!
- Es braucht klare Regeln!
Vereinfache die Vorgaben, aber bestche auf die Grundregeln.

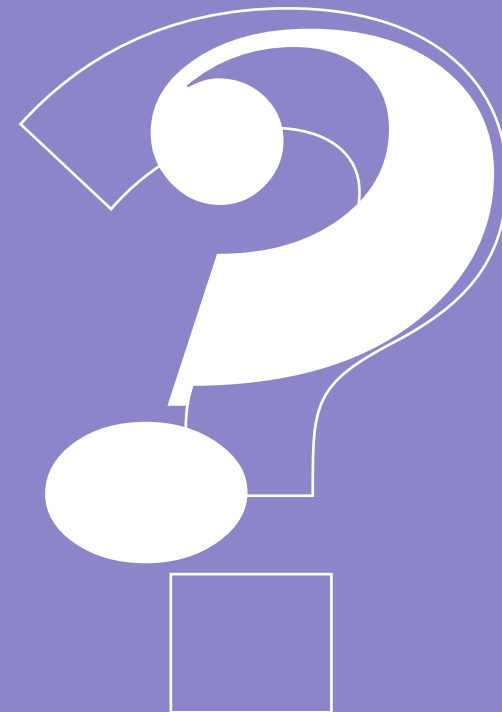


10

EIN LETZTER TIPP!

SCHAU ES DIR AB UND FRAGE NACH!

Wir haben dir zwei Vereine vorgestellt, die dir am Anfang helfen können. Ebenso kannst du dich an die SPORTJUGEND Sachsen-Anhalt wenden und in der Broschüre „Vielfalt im Sport – Wir nehmen alle mit!“ nachlesen.



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Zukunftsinvestition : Entwicklung
Jungen Engagements im Sport!

SPORTJUGEND ONLINE

www.sportjugend-sachsen-anhalt.de

www.sportjugendbilder.de

www.schierkerbaude.de

FINDE UNS AUF



YouTube



SPORTJUGEND
im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

in Kooperation mit

**BSSA**
Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverband Sachsen-Anhalt e.V.



VIELELT IM SPORT
– WIR NEHMEN ALLE MIT!

INHALT

- S2 – WARM-UP**
- S4 – VERSCHIEDENHEIT UND VIELFALT**
- S6 – WER SIND WIR?**
- S8 – DAS NEHMEN WIR UNS VOR!**
- S10 – VIELFALT KENNENLERNEN
UND VERSTEHEN**
- S11 – SPORTSTÄTTEN ZUGÄNGLICH MACHEN**
- S12 – SPORTANGEBOTE VIELFÄLTIG GESTALTEN**
- S13 – SPRACHE LESEN UND VERSTEHEN**
- S14 – WEN KÖNNT IHR NOCH FRAGEN?**

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPORTJUGEND im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

Maxim-Gorki-Straße 12, 06114 Halle (Saale) ☎ 0345/ 52 79-165 ✉ sj@lsb-sachsen-anhalt.de

Redaktion:

Dorothea Rose ☎ 0345/52 79-162 ✉ rose@lsb-sachsen-anhalt.de

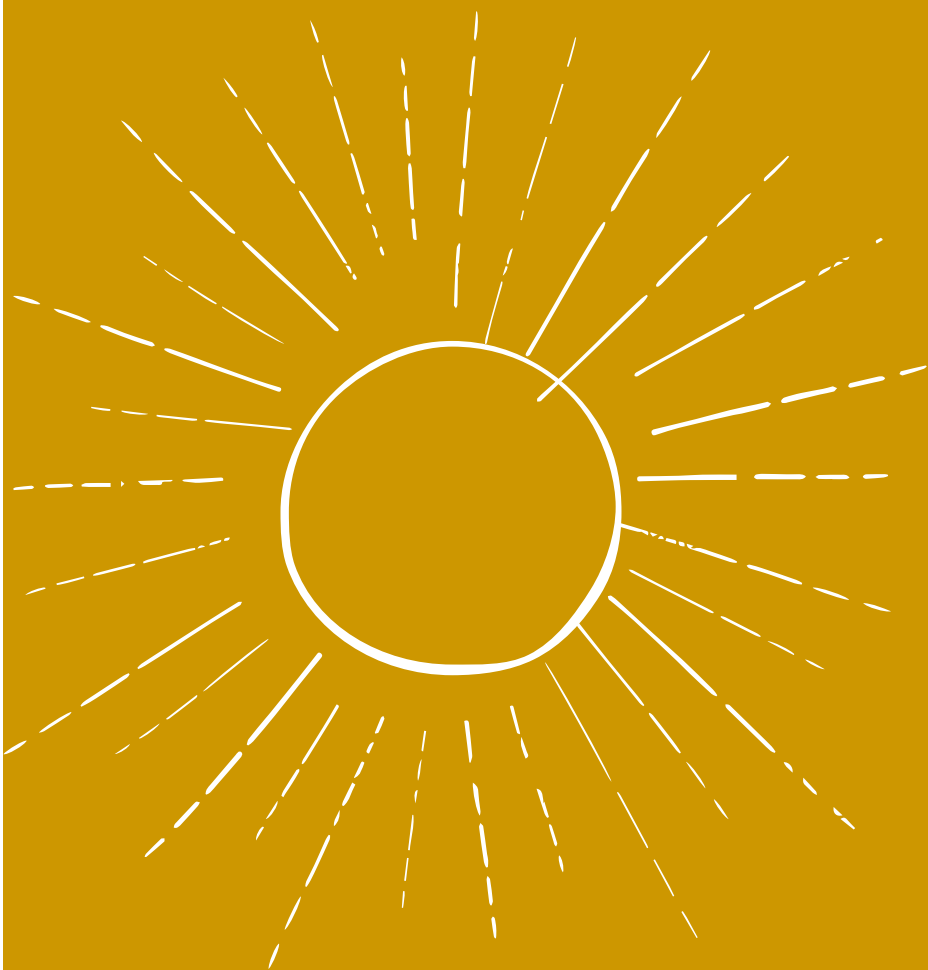
Layout: Maigrün Halle (Saale)

Druck: IMPRESS DRUCKEREI Halbritter KG Halle (Saale) **2. Auflage:** 550 Stück

ANREGUNGEN UND LITERATUR:

- Deutscher Behindertensportverband (Hrsg.) (2014).
- Index für Inklusion im und durch Sport. Ein Wegweiser zur Förderung der Vielfalt im organisierten Sport in Deutschland. Frechen: Selbstverlag.
- Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Deutsche Sportjugend (2015). Selbstcheck „Inklusion – Teilhabe und Vielfalt“. Arbeitshilfe zur Organisations- und Personalentwicklung in der dsj und ihren Mitgliedsorganisationen. Schnellendorf: Druckerei Michael.
- Deutscher Olympischer Sportbund (Geschäftsbereich Sportentwicklung, Ressort Chancengleichheit und Diversity). Deutsche Sportjugend (Ressort Jugendarbeit im Sport). (2014). Diversität, Inklusion, Integration und Interkulturalität – Leitbegriffe der Politik, sportwissenschaftliche Diskurse und Empfehlung für den DOSB und die dsj. Darmstadt: Frotscher Druck GmbH.
- Expertise von Professor Dr. Andreas Lau, Institut für Sportwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Nadine Wettstein – Freie Dozentin und Beraterin für Inklusion

WARM-UP



2

Hast du es selbst erlebt, dass du oder jemand anderes daran gehindert wurde, am Sport teilzunehmen? Was ist passiert und wie denkst du jetzt darüber?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Stelle deinen Freund*innen im Verein diese Fragen und tausche dich mit ihnen aus! Wie habt ihr euch in den jeweiligen Situationen gefühlt?



3

VIELFALT ANERKENNEN UND WERTSCHÄTZEN

Alle Menschen sind verschieden. Sie werden an unterschiedlichen Orten geboren, wachsen verschieden auf und haben vielfältige Interessen. In welchem Punkt unterscheidest du dich besonders von deinen Freund*innen und worin ähnelt ihr euch?



4

VIELFALT IM SPORT

Jede*r soll den Sport betreiben dürfen, den er*sie möchte. Es gibt verschiedene Überlegungen, wie dies ermöglicht werden kann. Vielleicht hast du die Begriffe „Gender Mainstreaming“, „Integration“ und „Inklusion“ schon einmal gehört. Sie alle wollen die Vielfalt im Sport fördern. Kannst du sie zuordnen?

C ... will, dass alle gleichberechtigt am Leben teilhaben können. Im Sport wird der Begriff häufig mit Menschen mit einer Behinderung verbunden. Zum Beispiel ermöglicht ein Verein Rollstuhlfahrenden, die Sportstätte über eine Rampe zu erreichen und beim Training mitzumachen.

2 Gender Mainstreaming

B ... ist die Einbindung von Menschen in eine Gesellschaft. Im Sport ist der Begriff mit Migrant*innen verknüpft. Zum Beispiel kommen Kinder aus einem anderen Land in einen Sportverein und trainieren mit.

5

3 Integration

A ... ist die Förderung von Chancengleichheit zwischen den verschiedenen Geschlechtern mit dem Ziel der Gleichstellung. Zum Beispiel, indem eine Schreibweise verwendet wird, die alle anspricht: Sportler*innen oder TrainerIn.

1 Inklusion

VIELFALT IN MEINEM SPORTVEREIN *WER SIND WIR?*

Verschiedenheit zeigt sich an vielen Stellen. Kreuze an, wer bei euch Mitglied ist, welche Sportangebote ihr anbietet, wo ihr trainiert,... Ziemlich vielfältig, oder?



Ehren- und Hauptamtliche

- Vorstand
- Trainer*innen
- Jugendleiter*innen
- Jugendsprecher*in
-

Sprachen

- Fremdsprachen
- Gebärdensprache
- Leichte Sprache
-

Spezielle Sportangebote für

- Wettkampfsportler*innen
- Mädchen/Jungen
- Menschen mit einer Behinderung
-

Jugendarbeit

- Ferienfreizeit
- Trainingslager
- Integratives Sportfest
-



Trainingsstätten

- Stadion
- Schwimmhalle
- Sporthalle
- Bootshaus
- Sportplatz
-

Sportangebote

- Breitensport
- inklusiver Sport
- Rehabilitationssport
- Leistungssport
-

Mitglieder

- Kinder
- Jugendliche
- Senior*innen
-

-
-
 -
 -

VIELFALT IN MEINEM SPORTVEREIN

DAS NEHMEN WIR UNS VOR!

Was kann euer Sportverein tun, um die Vielfalt zu fördern?
Die drei dargestellten Phasen helfen euch, Vielfalt im Verein anzuerkennen und umzusetzen!

Phase 1: Vielfalt bewusst machen und anerkennen

- Alle, die zu uns kommen möchten, fühlen sich in unserem Sportverein willkommen.
- Wir gehen in unserem Sportverein respektvoll und freundschaftlich miteinander um.
- Wir bringen anderen Mitgliedern Wertschätzung gegenüber und vermeiden Diskriminierungen und Benachteiligungen.

Phase 2: Strukturen entwickeln, die Vielfalt stärken

- Wir geben Unterstützung, wenn sie benötigt und gewünscht wird.
- Alle, die zu uns kommen möchten, können uns und unsere Vereinsangebote finden, erreichen und nutzen.
- Alle, die sich bei uns einbringen möchten, können dies tun und sich mitteilen.

Phase 3: Vielfalt praktisch umsetzen

- Wir finden Kooperationspartner, wie z.B. Schulen, Vereine und Verbände, mit denen wir Sport gemeinsam gestalten und spezielle Angebote entwickeln.
- Wir gestalten und kommunizieren unsere Angebote so, dass alle sie verstehen.
- Wir berücksichtigen Wünsche und Vorstellungen unserer Vereinsmitglieder bei Sportangeboten.

VIELFALT KENNENLERNEN UND VERSTEHEN

Was heißt das?

Vielfalt und gegenseitiges Verständnis sind die Basis jedes Sportvereins. Tauscht euch über Möglichkeiten der Vereins- und Trainingsgestaltung aus, um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihren Lieblingssport zu betreiben!

Wie ist es in eurem Verein? Kreuzt an!

	Ja	Nein	Geht so
Jede*r ist in unserem Sportverein willkommen!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe das Gefühl, dass alle gleich behandelt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir gehen respektvoll miteinander um.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was könnt ihr tun?

Probiert mal diese Übung! Organisiert euch Augenbinden, verbindet einer Person die Augen und geht in Zweierteams durch eure Sportstätte. Passt gut aufeinander auf, führt eure Partner*innen aufmerksam und fragt nach, wo sie sich unwohl fühlen. Tauscht die Rollen und überlegt gemeinsam, was ihr verbessern könnt!

Wen könnt ihr um Hilfe bitten?

- euren Vorstand
- Betroffene selbst
-

SPORTSTÄTTEN ZUGÄNGLICH MACHEN

Was heißt das?

Nicht jede*r findet den Weg zu euch in den Verein! Manchmal liegt es an unüberwindbaren Treppen, manchmal aber auch daran, dass die Sportstätte nicht zu finden ist oder dass Sportangebote nicht für alle erkennbar sind. Das Ziel: Alle, die es möchten, können zu euch finden!

Wie ist es in eurem Verein? Kreuzt an!

	Ja	Nein	Geht so
Der Zugang zu den Sportstätten ist für alle ohne Probleme möglich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein*e Rollstuhlfahrer*in kommt auf die Toilette in der Sporthalle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wichtige Informationen können alle leicht finden und verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was könnt ihr tun?

Beseitigt Hindernisse! Um es Rollstuhlfahrer*innen zu erleichtern, zu euch zu kommen, könnt ihr eine Rampe installieren – schaut hier: wheelramp.de

Um Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung zu unterstützen, achtet ihr bei Aushängen auf Schriftart und -größe sowie Farben. Vielleicht könnt ihr sogar Blindenschrift einsetzen – informiert euch beim Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband.

Wen könnt ihr um Hilfe bitten?

- Trainer*innen
-
- euren Vorstand

SPORTANGEBOTE VIELFÄLTIG GESTALTEN

Was heißt das?

Jede Person hat das Recht, ihren Lieblingssport auszuüben und es ist schön, wenn es entsprechende Sportgruppen gibt. Manchmal muss sich ein Verein dafür neue Ideen überlegen oder darauf hinweisen, dass zum Beispiel Menschen aus einem anderen Land willkommen sind.

Wie ist es in eurem Verein? Kreuzt an!

	Ja	Nein	Geht so
Wir bieten Sportangebote, an denen alle teilhaben können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir unterstützen jede*n, der ein Angebot bei uns wahrnehmen möchte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Trainer*innen berücksichtigen die Wünsche der Sportler*innen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was könnt ihr tun?

Redet mit den Beteiligten! Orientiert euch an den Wünschen der Sportler*innen und prüft, ob ihr sie im Verein umsetzen könnt. Es ist wichtig, dass sich alle Gruppenmitglieder wohl fühlen und gehört werden. Ebenso müssen die Trainer*innen und ihre Fähigkeiten berücksichtigt werden – niemand soll überfordert sein!

Wen könnt ihr um Hilfe bitten?

- Betroffene selbst
- Trainer*innen
-

SPRACHE LESEN UND VERSTEHEN

Was heißt das?

Es gibt viele Menschen, die die deutsche Sprache nicht richtig lesen oder verstehen können. Jemand aus einem anderen Land muss Deutsch erst lernen oder ein Kind hat Schwierigkeiten, lange Wörter zu lesen.

Wie ist es in eurem Verein? Kreuzt an!

	Ja	Nein	Geht so
Unser Informationsmaterial gibt es in einer Fremdsprache oder in Leichter Sprache.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf unserer Homepage gibt es eine Vorlesefunktion.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir achten in unseren Infomaterialien auf eine gut leserliche Schrift und auf farbliche Kontraste.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was könnt ihr tun?

Informiert euch über Unterstützungsmöglichkeiten! Es gibt zahlreiche Übersetzungsbüros, die sich auf verschiedene Fremdsprachen sowie Einfache und Leichte Sprache verstehen. Einfache Sprache ist für Menschen wichtig, die eine neue Sprache lernen. Lange Wörter und zu komplizierte Fremdwörter werden vermieden. Die Leichte Sprache ist für Menschen mit Lern- und Leseschwierigkeiten. Die Sätze sind kurz und mit einem zusätzlichen Bild zur Erklärung versehen.

Wen könnt ihr um Hilfe bitten?

-
- Übersetzungsbüros
- euren Vorstand

WEN KÖNNT IHR NOCH FRAGEN?

Deutschlandweit:

- Deutscher Olympischer Sportbund e.V. (DOSB)
- Deutsche Sportjugend im DOSB e.V.
- Deutscher Behindertensportverband e.V. (DBS)
- Deutsche Behindertensportjugend im DBS e.V.
- Special Olympics Deutschland e.V.
- Inklusionslandkarte
- Wheelmap, Wheelramp
- Übersetzungsbüros für Fremd- und leichte Sprachen

Sachsen-Anhalt:

- LandesSportBund (LSB) Sachsen-Anhalt e.V.
- SPORTJUGEND im LSB Sachsen-Anhalt e.V.
- Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)
- Special Olympics Sachsen-Anhalt e.V.
- Sportatlas
- Programm Integration durch Sport (LSB Sachsen-Anhalt)
- Projekt Sport und Bewegung inklusiv (LSB Sachsen-Anhalt)
- Projekt Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule (BSSA)
- Projekt „Kids aktiv“ (BSSA)

**MÜSSEN
ALLE
ALLES
MITMACHEN?**



**NEIN, ABER JEDE*R MUSS
WÄHLEN DÜRFEN!**

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Zukunftsinvestition : Entwicklung
Jungen Engagements im Sport!

SPORTJUGEND ONLINE

www.sportjugend-sachsen-anhalt.de

www.sportjugendbilder.de

www.schierkerbaude.de

FINDE UNS AUF



YouTube

